Rummern 16 beinne gavon. Cochbenge Riomalich 1:26 BR. erft Zuftellungs-gebärt. Umer dreu band in Deutsch-and a. Deiterteich-Ungarn 4,50 BR., 1812 des übreg fürstand 1:30 BR., bei idazich einmaliget zwiesung 7,50 BR. Beideitellungen nehmen im Dono-mer. Astand Bremburg. Edweiter.

mari holland Lovemburg, Schweben und die Schweig. Eingefragen in die Bold bettung 5- Leviel fie. Der Somerte erichent mocheningfich zweimet Somning, einmet

Telegramm-Mbreffe "Cogialbemotrat Geritn". 10 Pfennig

achtgefpaltene Sionpareillegelle foftet & Dig. "Rietne Munnigen", bas ertigedruckte Wort 40 Dig jamilffin 9 fetigedrudte Worte, jedat mottere Bort 20 Ufg. Stellengruche und Schlaftellenungeigen bas eine Cott 80 Big, jebes weitere Wort ib big. Borte über ib Buchindben jablen für sport Bort is Summoorn natural processor. The general sport is Summoorn natural so the Bamilton-Angelgen, volitische und gewerfichattinde Bereine für die nächte Rummer müllen die 5 Abe nachminage in hauptgeteight. Bertin 1888 ist bieden der State in hauptgeteight. Bertin 1888 ist bieden der State in hauptgeteight. Sil. 18, Limbenftrage & abaegeben werden. Geöffnet von Blibt früh bis E lihr abends.

Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion und Expedition: EW. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: 2mt Mortuplan, Dr. 13190-15197.

Connabend, ben 1. Februar 1919.

Dorwarts-Derlag G. m. b. f., &W. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Amt Morippian, Rr. 117 53-54.

Für die deutschen Kriegsgefangenen.

Muller und Bels bem Berner Rouferengbureau ihre Dentfdrift aber bie foleunige Rudtehr ber beutfchen Rriegogefangenen und Bivilinternierten überreicht. Die Denfichrift proteftiert gegen bie Graufamfeiten ber frangofifchen Imperialifien, bie eine Million Gefangener über ben Rrieg binaus au Fronarbeit in Rorbfranfreich und Belgien gurudhalten wollen. Die Durchführung murbe einen perfanlichen Das gebaren,

Dingewiesen wirb auf bie große Erregung im beunruhigten Deutschland. Gelbft fdmerverwundeten, über 18 Monate gefange. nen Samilienvatern wurbe bie bertragsmäßig guftebenbe Musticfe. Die Radrichten aus ben Wefangenenlagern loffen ben vellftanbigen feelifden gufammenbrud ber Gefangenen befürchten. Die Gefangenen wurden ba-bm d bes Glaubens an ben Rechtsfrieben und ber Soffnung auf bie Delmitehr beraubt. Die Durchführung bes frangofifden Plans wa e, im Geburtsjahr bes Bolterbunbes befchloffen, bas größte Beifpiel geborener Ellaverel. Militarifde Mudfichten gaben teine Berechtigung mehr für bie Rieberhaltung ber Lebensführung ber

Befonbers folimm fei bie Lage ber in Sibirien gurud. gehaltenen Gefangenen. Tuberfulofe, Chotera unb Tubbus berrichten bort. Sie verlangen bie Entfendung einer beutiden Kommiffion, um bie Gefangenen aufgurichten. Die langere Burfidhaltung ber Gefangenen verftobt gegen bie vollerrechtlichen Mbmachungen und gegen bie Menfclichfeit, weil bie Wefangenen Stlavenarbeit leiften follen.

Sobann bedeutet bie Burudbehaltung gum Bieberaufbau in Belgien eine fdwere Conabigung ber Befunbheit von einer Dil. lion Denticher und bamit eine Schabigung ber beutiden Bulte. fraft. Die Bortfenung bes Rrieges gegen ben wehrlofen Feinb trop bes Baffenftifftanbs, fie bebeutet ferner einen Drud auf bie Arbeitebebingungen und ben Lohn ber belgifchen und frangofifden Agbeiter. Bon Der Arbeiterinternationale erwarten fie, bal fie gegen bie Megierungen ber Ententeftanten proteftiert, um ber Stimme ber Dienfdlichteit Gebar gu verfcaffen.

Die Dentidrift enthalt in fieben Bunften bie Gingelforberungen und ftellt in einem befenberen Unbange in gebn Bunften bie Forberungen nut, bie bis gur Rudgube ber Gefangenen ihnen eine menfdrenwürdige Behandlung garuntieren follen, Bunadit wird bie fofortige Abordnung einer gemifchten Rommifften gur Belichtigung ber Lager und jum Befuch ber beutiden Gefangenen verlangt, ferner Erleichterung bes Baftverfebrs, Berbefferung ber Ernabrung, Bergutung für bie geleiftete Arbeit nach ben üb. lichen Lobnfagen, Reberwachung ber Arbeiteverhaltniffe burch Schweiger Sachverftanbige, Forberung ber geiftigen Betätigung ber Gefangenen, Milberung ber Difgiplinarftrafen ufm. Die Erfüllung biefer Forberungen ift bie unabweisbare Boransfegung für einen gerechten Grieben, ber ben Das abbant und eine Atmofphare ber Berfohnung icafft. Die Brage ber beutiden Rriegsgefangenen wirb auf ber fogialififden Ronfereng und bem bamit verbundenen Gewerticaftetongreg noch weiterbin gur Gprace

Kolonialdebatte in Paris.

Paris, 31. Januar. (Davas.) Diplomatischer Situationsbericht. Tas Komitee der gehn Bertreter der Grohmächte befahte sich in der Tonnerstagsbung mit der Brüfung der Kolonializugen. Die gange Frörterung bewegte sich auf der Erundlage der Willomschen Borschläge, die Verwaltung der Krüntlage der Willomschen Borschläge, die Verwaltung der heutschen Kolonializugen.
nien dem Gölferbunde zu übergeben, dyw. Teile davon diesem oder jenem Staat unter Kontrolle der gesamten Rächte zu überlassen. Tas englische Kriegestabinet hat sich der Wissonichen konzellen. das engeschlössen, dagegen haben die Dominiaus energischen Protest eingelegt. En liehlich einigte man sich dehim, das, wenn in einem dieser Gediete sich genügend kultwietete Eingedorene dersinden, die ihren nationalen Wünschen Ausdruck verleiben können und tatsächlich imstande sinch, sich sell die au regieren, der Völftebund ihren Bünschen Niedenung tragen soll. In dieser Beziehung nante man namentlich Arabien und Mesoval verleiben können und kassonalzuge dieser Länder soll Gelegenheit erhalten, ihrem Willen Kusdruck zu verleiben; sie soll Gelegenheit erhalten, ihrem Willen Kusdruck zu verleiben; sie soll entschen, ab sie unadhängig werden sehr unter dem Protestorat einer Großmacht leben will. We die Berweitung der Kolonien von den angrenzenden ensiben sal. Solange der Bölferdund noch nicht verwirflicht worden ist, soll die Berweitung der Kolonien von den angrenzenden ist, soll die Berweitung der Kolonien von den angrenzenden ist erhalten die vier Großmacht solle giget in Kraft.

Echliehlich besaste man sich mit der Krage der Allen die vier Echliehlich besaste man sich mit der Krage der Flusse mit der Krage der Flussen und kraften dies erhalten die vier Echliehlich besaste man sich mit der Krage der Baris, 31. Januar. (Savas.) Diplomatifcher Cituations.

Bufammentunft auf ben Bringeninfein,

Die Regierung in Archangelst weigerte fich, mit ben Delice-wiften zusammengutreifen. Die Regierung bes Generals Rolf-ich al brachte in gemäßigter Form ftarfe Borbebalte gegen bie Zusammenfunft vor. Die bolichewistiche Regierung hat bisher sine Antwort nicht ergeben laffen.

Bern. 31. Januar. (Mgene Melbung bes "Borwarto".) Das vollständige Wahlergebnis in Preußen. Rate und Nationalversammlung. 145 Cogialdemofraten.

> Rachbem feht auch das Ergebnis aus dem 8. Wahlfreife (Bofen) vorliegt, wird fich nach den vorläufigen Meldungen der Wahlfommiffare die Breugifche Landesversammlung folgenbermagen gufammenlegen:

Sozialbemofratifdje Bartei Deutschlands 145, Chriftliche Bollspartei 85, Deutiche Demotratifche Bartel 65, Deutschnationale Sollspartei 48, Deutsche Bollopartei 24, Unabhangige Cogialbemofratifche Bartei Deutschlands

24 Sibr. Außerbem haben erhalten: bie Echleswig-holfteinische Bauern- und Landarbeiter-Demofratie 1, Die Weifen 2 und die Bereinigte deutsch-hannoveriche und Bentrumspartei

Die Wahlen im 8. Wahlfreis (Bosen) haben ergeben für die Deutschnationale Volkspartei 9, die Deutsche Volkspartei 5, die Christliche Volkspartei 1, die Deutsche Demokratische Partei 4 und bie Cogialdemofratifche Bartei 2 Cite.

Das amerikanische Einwanderer-Verbot.

Amfterdam, 31. Januar. (Telegraphen-Rampagnie.) wanderungefommiffion bes Reprajentantenhaufes ben Gefes. entwarf, ber bie Ginwanderung nach ben Bereinigten Staaten für die erften bier Jahre nach Friedensichluß berbietet, befürwortet. Die Stellungnehme ber Rommiffion für den Gefehentwurf ift baranf gnrudguführen, dag nach vorliegenden Berichten Sunderttaufende bon Denfchen ans allen Teilen Europas nach ber Union aberjufiedeln beabsichtigen. Troudem durch bas Ginmanderungs-verbot eine ganze Reihe von Bernfen, vor allem Aerzte, In-genienre, Chemiter, Geistliche, Schriftsteller, Künstier und Studenten nicht berührt werden sollen, sindet die beab-sichtigte Einschräufung in der Deffentlichkeit keine guntig Auf-

Die Ententelander icheinen fich bolltommen gegen ben Bugng bom Anelande, namentlich bon Dentschinnd abichliegen gu wollen. England ift mit einem Giamanderungeverbot für Deutiche vorangegangen. Wenn ber ameritanifche Entwurf and gang allgemein Die Ginmanderung verbietet, fo ift boch anzunehmen, bag fich das Berbot in der Dauptiache gegen Mitteleuropa und besonders gegen Dentich-land richtet, wo infolge ber enormen wirtichaftlichen Erschütterung Millionen von Menschen feine Egiften; mehr finden tonnen und wo bie Answanderung eine Frage um Sein ober Richtsein fur Ungahlige ift. Das beutiche Boll wird badurch ungweifelhaft am harteften getroffen.

Deutschland muß alles bezahlen! Die Unterhaltetoften ber Befahungetruppen.

Berlin, 31. Januar. Rach Artitel IX bes Baffenftillstands-vertrages hat die beutsche Regierung die Rosten für den Unter-halt der Gesahungstruppen bes theinischen Gebietes zu tragen. Die gur Regelung biefer Frage eingesette Unterfommiffion bet bor furgem ibre Sigungen begonnen. Bur Erffarung bes Begriffes ... In ter halt ungetoften" fellte ber Borfigenbe ber interallilerten Delegation biefer Untertommiffion folgenbes feft:

"Die Allijerien berfieben unter "Unterhaltungafoften", Die bon Deutschland gu tragen find, alle Ausgeben, bie ben allilerien Regierungen burd bas taglide Beben ber Befahungetruppen entstehen, sowie alle Ausgaben, die ihnen durch die Rotwendigfeit entstehen, biefe Aruppen frandig auf ber festgeseuten Kopfftarfe und

entstehen, diese Aruppen standig auf der feigeretzen Koppstatte and in einem Zuand zu erhalten, der sie in die Lage seit, jederzeit einem Angriss zu widerstehen und sosort die Felindsseisen wieder ausnehmen zu können.

Infolgebessen enthalten die Unterhaltungskoften alle Musgaben für: Ernährung des Personals und der Tiere, Unterbringung und Seallung, Lähnung und Uebergebührnisse. Befoldung und Cehalter, Schlafgelegenbeit, Beiging und Beleichtung, Belleidung, Aubriftung und Beschirrung, Bewaffnung und rollendes Material, Luftsahrtwefen, Behandlung ber Aranten und Bermunbelen, Belerinarbienft und Remontenwefen, Trant. portbienft jeber Art (Gifenbahn, Meer- ober Blugichiffahrt, Laftfrafmongen ufm.), Radjrichten- und Bofwertehr fowie im allgemeinen die Ausgaben aller Berwaltungs- und tednischen Dienstzweige, beren Arbeiten gur Ausbildung ber Truppen und gur Aufzechterbaltung ihrer Ropfstärken und ihrer militärischen Rraft not-

Bur geftrigen Berfammlung ber Il. u. C. Rate Berlind.

Die Bollversammlung ber A. und G.-Rate Groh-Berfins gestern mit 492 gegen 362 Stimmen eine Refolution Daumig angenommen, in ber bom Bentrafrat die ichleunige Einberufung eines neuen allgemeinen Ratelongreffes verlangt wird. Wie fich der Bentralrat zu diefer Forderung ftellen wird, wiffen wir nicht : bielleicht find die Schwierigkeiten, die fich ber Einberufung eines neuen Kongreffes entgegenstellen, unüberwindlich. Bekanntlich hat deswegen auch schon der längst notwendige Parteirag der Unabhängigen aus einen unbestimmten Termin verschoben werden mussen. Bedauerlich ware es allerdings, wenn der gewünschte Rongreg nicht gu-ftande fame, da es für manche Leute in Berlin sehr nühlich ware, noch einmal gang genau au erfahren, wie bie Arbeiter Deutschlands in ihrer großen Dehrhelt über ihr Treiben

Dit 400 gegen 50 Stimmen bat ber erfte und bisher einzige Ratefongreg Deutschlands befchloffen, daß die Babien gur Rationalversammlung so raid wie möglich fattfinden sollten. Die 400 waren feine Rinder und feine Ibioten und konnten die Tragweite ihres Beschlusses wohl einigermaßen überschauen. Jeht ist die Nationalversammlung entsprechend dem Beschluß des Mätekongresses gewählt, und felbiederständlich ifige in ite es, die als die allein rechtmäßige Bertreferin des beurichen Bolfes allein in Deutschland zu

Ein neu Ginguberufender Ratelongreß tonnte biefe Tat-

fache nur bestätigen.

Die Reislintion Däumig nennt die Rationalbersammlung "räteseindlich" und sordert die A. und S.-Räte Deutschands auf. "gegen sede offene ober verstedte Bergewaltigung" siehen ober schon gar einer "berstedten Bergewaltigung" sieht nicht ohne weiteres sest. Die Rationalversammlung ist auch gar nicht von vornherein räteseindlich, sie ist eben nur die — Rationalversammlung, das heist die Bertörperung eines Pringips, das dem von Däumig propagierten des "Käteswistens" schwirftrads entgegengeleyt ist. Es wird ihr wahrscheinsche nicht einsalen, die Käte offen ober Die Rejolution Daumig nennt die Rationalberfammlung Es wird ihr mabricheinlich nicht einfallen, die Rate offen ober berfiedt gu bergemultigen, es tann ibr aber ebenfowenig einfallen, auch nur ein Titelden ihrer Rechte aufzugeben, Die fie bom gangen Bolfe erhalten bat.

Die Rate fonnen nicht mit ber Rationalberfammlung als ber orbentlich gemählten Bertreterin bes Bolfswissens irgend-wie in Rokfurreng treten, fie werben fich vielmehr in ben Ban der republifanifdi-demofratifden Berfaffung einfügen und bem Wejes ebenjo gehorden milfen, wie irgend einer bon uns, Darum mare es hochft untlug bon ihnen, wenn fie fich wie es bie Dehrheit der Berliner Berfammlung getan bat ben bornberein in einen Gegenfat gur Rational-Modithintel ale ihre Rebenbuhler auftun wurden. Das aube bann einen Rampf, in bem bie Rate flaglich unterliegen militen, benn bas Bolt, bas bie Rationalberfammlung gewählt bat, wird feine gewählte Bertreterin nicht im Stich

Etwas gang anderes und biel flügeres toare es, wenn fich bie Arbeiterrate auf ihre wirtichaftlichen Aufgaben gurudbefinnen murben. Dier fonnen fie eine wertbolle Juntion erfüllen, gumal bei wiederholten Bahlen untaugliche Elemente ficher ausgeschieden werben würden. Dann fonnten die Arbeiterrite nüchtern praftifche Arbeit gur Sebung unferer banieberliegenden Broduftion treiben und fich bamit an ber Allgemeinheit große Berbienfte ermerben. Das Streben nach ftaaterechtlicher Racht fuhrt aber rettungslos in ben blutigen Gumpf.

Budem geigt bas geftrige Abftimmungsergebnis wieber einmal mit großer Deutlichfeit, daß die M.- und G. Rate in ihrer gegenwärtigen, noch immer glemlich da otifchen Rufammen fe gung durchaus fein reines Bild bon ben Unichauungen ber arbeitenden Maffen geben. Die Bablen am lehten und am vorletten Sonntag haben gezeigt, daß die überwiegende Mehrheit des arbeitenden Boltes von Groß-Berlin zur Mehrheitspartei steht, die gestrige Versammtung hat dagegen eine gar nicht unbedeutende Mehrbeit sür die Unabhängigen ergeben. Man kann keinen Augendisch daran zweiseln, welches von beiden Bildern das echte ist. Bei den Wahlen zur Kationalversammtung waren die Parolen scharf und klar gestellt, und es ersolgte eine reinstiche Scheidung. Die Wahlen zu den Arbeiterräten und die Abstimmungen auf Arbeiterrats-Versammlungen sind aber ein Kanttel sier sieh ohne ein arbeite Tohumahohn geht es dabei am lehten und am borletten Conntag baben gezeigt, bag bie Aus biefer Aufgählung ergibt fich, daß die Entente ihren gangen Abstimmungen auf Arbeiterrats-Bersammlungen sind aber ein Rabitel für sich, ohne ein großes Tohuwabohu geht es dabei Dedmantel ber "Unterhaltungsloßen" Deutschland aufhalsen will.) seiter ab. Man fragt sich babei oft, wohin die musterquiltige Drbnung gefommen ift, die fonst alle partei-

bewegung ausgezeichnet hat.

Einen festen Rern im allgemeinen Durcheinander bildet die neugewählte Rationalberfammlung. Sie allein ift berrufen, allgemein gultige Anordnungen zu treffen, benen fich bann aud bie Arbeiterrate unterguordnen haben. Gine Berduntelung biejes flaren Sachverffalts mare unerträglich, und fein Sozialgemotrat dari ihr unterliegen. Bur manchen mag folde Er-fenninis ein immeres Opier bebeuten, aber biefes zu bringen, ift er ber Cache des arbeitenden Boltes ichuldig. Mehr als Ht er ber Cache bes arbeitenben Bolles ichulbig. poe andere fordert biefe Beit ftraffe bemotratifche Celbftbifgiplin, und fein Sogialbemofrat, ber feinen Ramen verbient, wird fich bon der Spartafusflote betoren laffen, feiner wird ber eigenen Partei in ben Ruden fallen !

MIB bringt zu dem oben behandelten Thema folgende

Beröffenflichung:

Die Bollversammlung der Arbeiter- und Soldatenrate Groß-Berlins und ber tommunalen Arbeiter- und Soldatentate der Groß-Berliner Gemeinden bat in ihrer Freitagsitung mit 492 gegen 362 Stimmen fich für den Untrag Daumig entidfieden. Die angenommene Refolution fordert ben Bentralrat ber Arbeiter- und Solbatenrate Deutichlands auf, fo ichnell als möglich, mindeftens aber im Laufe des Februar, einen allgemeinen Rongreg der Arbeiter- und Sofdatenrate Deutschlands einzuberufen. Diefer Kongreß foll zu ber Nationalversammlung und dem Berfassungsgefet Stellung nehmen, außerdem über bas weitere Birfen und die ftaatsrechtliche Stellung der Arbeiter- und Goldatenrote enticheiden.

Es durfte abgutwarten fein, ob der Bentralrat, ber ben Mehrheitswillen ber Arbeiter- und Colbatenrate von gang Deutschland reprofentiert, fich obne weiteres bagu verfteben wird, bem Bufallsergebnis einer örtlichen Berliner Berfamm. lung Folge gu leiften, gumal nicht ohne weiteres feitzuftellen fein wird, wie fich die Arbeiter- und Solbatenrate bes fibrigen Deutschland gu bem Berliner Beidlug ftellen wollen.

Das Berliner. Abstimmungeergebnie bat icon barum feine Bebeutung, weil die fommunalen Arbeiter- und Soldatenrate paritatifd, nicht aber nach dem wirflichen, durch die Nationals wahlen erwiesenen Berhaltnis ber Dehrheitssozialiften zu ben Unabhängigen zusammengesett find.

Befchluffe der Friedengkonfereng.

Baldige Beröffentlichung bes Bollerbundprogramms.

Benf, 31. Januar. (I.R.) In ber geftrigen Rommiffonofigung ber Friedenstonfereng, an ber Die leitenben Gtaatsmanner ber alliferten Grogmachte perfonlich teilnahmen, wurde ber Befdlug gefaßt, ben Cang ber Berhandlungen baburd ju bereinfachen, bag alle Frogen nebenfachlicher Ratur gutild eftellt und in den Rommiffionefigungen nicht erortert werben follen. Die Rouferens fam nad furger Debatte ju bem Entidlug, Die Boiung aller Bragen ameiten Ranges bem Bolferbund gu fibertragen, beffen Rouftituierung gleichfalls beidleunigt werden foll. Rach Informationen aus biplomatifder Quelle find bie legten Unflarbeiten binfidilid ber Bilbung bes Bollerbundes baburch befeitigt worden, bag gwiiden bem Standpunft Bilfons und ber Anficht Alond Georges in ben meientlichen Buntten eine Aebereinftimmung erzielt worden ift. Das Brogramm bes Sollerbundes foll noch vor der Abreife Worden redigiert und vereffentlicht werben.

Radifale Wohnungsreform in Prag.

Beichlagnahme ber großen Wohnungen.

Brag. 31. Januar. Minifter Geribrun teilte hente in ber Raffonalverfammlung einen Minifterratebefching mit, wonach burch eine Berorbnung bie Wohnungeraume über vier Bimmer hinaus gur Behebung ber Wohnungenot beichlagnahmt und Die Riefter und ber Abel gur Heberfieblung aufe Land angebn ten werben follen.

Paul Lindau gestorben.

Dr. Baul Lindau ift am Freitagabend gegen 7 Uhr in feiner Bille im Grunewald im Mier von 79 Jahren entichlafen.

Dit Baul Linbau ift einer ber lehten topifchen Bertreter ber burgerlichen und verburgerlichten Literatur babingegangen, die vor der literarischen Revolution der achtziger Jahre fast unbeschränft in Deutschland das Belb beberrichte. Lindau befag ein gefälliges Darftellungs- und Ergablungstalent, bas et in gabiteichen Romonen und Theaterftiiden gum Ausbrud gebracht bat; vieles bon ihm ift unterhaltsam gu lejen, aber geiftige Rraft und ichopferische Liefe fehlte feinem Schaffen burchaus lleber bas burchichnittlichfonventionelle ift er weber in gorm noch Inhalt hinausgelangt, auch mo er origivell gu fein berfuchte, wie eine in bem pinchologischfeiminaliftifden Theaterfille "Der Andere", beffen Beld Staatsannell und Berbrecher in einer Berion ift, blieb die Originalität Berbrecher in ein im rein Stofflichen fteden. Die Literaturftromungen ber letten Sabrgebnie blieben auf Linbaus Schaffen wift obre Ginflug, mas nicht ausichlog, bag bas literariich ungeschulte Bublifum fich gern meiter von ihm unterhalten ließ.

Die bem Cogialismus ift Lindau nur burch feine Jugend. belanntidaft mit Lassalle verbunden, die ihm Anlag zu einigen biographifden Echriften fiber ben erften großen Agitator bes Coglalismus gegeben hat. Die Amgahl feiner belletriftifden Berte ift ungeheuer, ba Lindau noch bis in die letten Jahre feines Lebens

In eine gweite, minder angenehme Berührung mit bem Cogiafismus fam er, ale frang Mehring feine Garift über ben "Ball Lindan" veboffentlichte. Es ift ein mertwurdiger Bufall, bag Lindou feinen Biberfecher nur um menige Lage überlebt bat.

Friedenstongreß und Weltfprache.

Als ob ber Friedenstongieg mit der Ordnung unferes armen aften Guropos noch nicht genug au tun batte, foll er auch noch mit ber Brage ber Einfibrung einer allgemeinen Belifprache befaht toerben. Wenigstens find die Anftanger dietes Gedantens, besonbers Die Eiperoniften, gegenwartig in diefem Sinne febr totig, und fie hoffen, die internationale Diplomatenverlammlung, die ber Friedens. fongren, Die internationale Liptomatenbertamitung, die der Africonafongren veraulaffen wird, tur die Einfihrung einer Beitiprade
intereffieren gu tonnen. Go hat der eingliche Eiperantobund bereits
einen entsprechenden Antrag bei ber britischen Regierung eingereicht,
imd die bentiden Eiperanten follen bem Beinehmen nach bei bem Ausiduß fur Die Errichtung eines Bolferbunbes im gleichen Sinne borgegangen fein. Gifrig regen fic auch die Bertreter ber Beltiprache in Schweben. Bon ber Einführung einer fünftlichen Eprace ale allgemeiner Belthilfefprace erhaffen bie Anbanger bleies Gebantens nicht nur proftifche Borteile im amifdenvolltiden Berfebre, fonbern que eine Erhöhung bes Bujammengeborigleits. und Bruberlichteits.

Ginftimmiger Beichluft bes öfterreichifden Staatbrate Bien, 31. Januar. (Telunion.) In feiner geftrigen Rabinette-

figung bat ber Staaterat fur Deutschöfterreich ben Gefegautrag an Die bfierreichifche Rationalverfammlung, ber Deutschibfterreich ale Blied bes Dentichen Reiches ertfart, einftimmig angenommen.

Kommunistische Arbeitslosendemonstration in Wien. .

Bien, 31 Januar. Die Rommuniftifde Bartei beranftattete beute beim Butus Commann unter freiem himmel eine Arbeitalofenberfammlung, in ber die Gubrer fiber ihre Unterredung mit bem Staatsfelretar bes Innern berichteten. Rach Schluft ber Berfammlung berfucte eine große Mafie bon Arbeitelojen gum Bat-lament zu gieben, murbe aber auf bem Bege bortbin bon bei Boligei abgebrangt. Mehrere Terlnehmer sonnten in einem Laftautomobil ben Boligeitordon burchbrechen und bas Barlament erreichen, wurden aber bort feftgenommen. Bei vielen ber Berhafteten murben Sandgranaten gefunden. Bu ernften Bufammenfibben ift es nicht gefommen.

Verhaftung von Unabhängigen durch die Entente.

Ginfpruch ber beutichen Regierung.

Die Unabhangigen CogialDemofratifchen Bartei Deutschlands angehörenden Redafteure Mertel, Kreber und Bellert find von ber Entente als Spartalijten verhaftet worben. Rad Angabe ber Parteileitung geforen bie brei berhaftelen Sogialiften nicht bem Rommuniftenbund an. Die beutide Baffenftillfbandsfommiffion in Spaa erhob fofort Protest und ersuchte Die Entente um Freilaffung ber Berhafteten.

Ferner lieg Die beutsche Regierung an ben Borfigenben ber interalliterten Baffenftillftanbefommiffion eine Mittellung bes Borftandes der U. S. B. weitergeben, nach welcher im besehten Gebiet die Zeitungen der A. G. B., die "Freiheit" und die "Leipziger Bollszeitung", verboien find. Die deutsche Regierung ersuchte um baldmöglichste Aufflärung dieses Falles.

Boble freigelaffen.

Berlin, 31. Januar. Der in einem Fort ber Feftung Straf. burg gefongen gehaltene fogialbemofratische Abgeordnete Boble ist auf die wiederholten Broteste der deutschen Waffenstillstands. fommission hin jest von den Franzosen freigeloffen worden.

Der Krieg gegen Rinder und Greife. Wachfende Sterblichteit infolge ber Sungerbloffade.

Um über ben Ginfluß ber Rriegsernährung auf bie Bolfsgefundheit laufend unterrichtet gu fein, bat bas Dinifterium bes Innern Ende 1918 erneut Berichte ber Regierungsprafibenten eingeforbert. Aus diefen geht, wie wir ber "R. A. B." entnehmen, hervor, bag eine Befferung ber Gefundheitsverbaltniffe gegenüber ber Rriegszeit bis Frühjahr 1917 nicht eingetreten, dagegen eine Berichlechterung fait überall festgestellt worden ist. Bemerkenswert ist namentlich die Tatjoche, daß die Folgen der ichlechten Ernährung auch auf das bisher verschante platte Land übergegriffen

Bur die Steigerung ber Besamtfterblichfeit fprechen bie folgenden Zahlen aus Berlin. In Berlin starben auf 1000 ber Bevölferung in den Monaten Januar—Oftober 1913: 13,48, 1914: 14,44, 1915: 15,05, 1916: 14,64, 1917: 19,98, 1918: 20,05. Das bedeutet, daß in Berlin allein über 15,000 Meniden jährlich mehr als in Friedenszeiten sterben; diese Opfer der

effibles ber Menfcheit. Es berbient bemerft zu merben, ban Die

gefichles der Menicheit. Es berdient bemerkt zu werden, dast die Eiperanto-Organisationen zu den wenigen internationalen Körperschaften geboren, deren gwiichentsaarliche Beziehungen während ded Arieges ficht völlig ausgesetzt baben.

Auf der anderen Seine treilich berricht im Laoer der Weltschrachter selbst noch keine Einigkeit. Den Eiperantiften, die undestrütten die größte Gruppe bilden, siehen die Josifien graenüber und in jüngster Zeit dat der ichwedische Schriftbeller Som Fortbell wieder eine neuer Weltsprache vollendet, die so international sein ios, daß jedes Bolt mit the zusireden sein muß. Anch den Wissellungen der weltsprachlichen Weisellichgeiten haben lich in Labenan. teilungen ber melifprachlichen Wefellicaften haben fich in Echigengraben und Gefangenenlagern mabrend bes Rrieges gablreiche neue Anbanger bes Beltiprachgebanfens gejunden und neue Gruppen

Das "Verechtigungewesen" ist die wirksamste State der alten Standedichnie gewesen; es hat am meisten zu der lächarsen Trennung der verschiedemen Schulgattungen, zu der Absonderung der dockeren und mittleren Schulen von den niedern und zu ihrer verschiedemen Wertung in der Oeisentlichkeit deigetragen. Die Vollsschule ist die einzige Schule im Staate, die gar keine Berechtigungen erteilt. Das Berechtigungswesen mag zwei Votteile haben: es entbindet den staatlichen oder privaten Arbeitgeber von der nicht immer leicht zu lötenden Aufgade den Bildungskrand der Bewerder um Aufgaed, sich um der Verechtigungen willen aun der zweicht um Augend, sich um der Verechtigungen willen ein verhältnismästig großes "Ray von Schulbildung anzuriguen. Demogagenüber dat das Verechtigungswesen eine ganze Reihe schwerwiegender Nachteile: es macht den Zugung zu den an Verechtigungen gefnührten Verusen nicht ben Bugang gu ben an Berechtigungen gefnüpften Berufen nicht mehr abhängig von betuflicher Bilbung, Brauchbarfeit und Tudtigmehr abhängig von bernflicher Bildung, Brauchbarkeit und Tückigfeit, sondern von dem Rochweis der auf der Schule erwordenen
allgemeinen Bisdung, es überwertet das in der Jugend erwordene Schulwissen und das Schulgeugnis und unterwertet später erarbeitete Selbisdibung und Arbenebemährung; es dedorzugt alle, die eine böhere Lebranstalt mit Erfolg besucht haben, gegenüber denen. die aus derecktigungslosen Schulen tommen, und unterbrück alle mis der Tiefe ausstrigendem Talente; es wird endlich auch zu einer Dual für alle die Kinder wirtichaftlich bester gestellter Hamilien, die trob praftrischer Berenlagung und Reigung zum Beina der bie trob praftifcher Beraufagung und Reigung gum Bejuch ber boberen Schulen gezwungen werben

sooren Schalen gezöungen werden.
Eine Besserung auf diesem Gebiete wird schon dunch die Ginführung der Eindeitssschule erzielt, die den Erwerd einer böheren Bildung nicht mehr einseitig den der Vermöpeneloge des Eiternhauses abhängig macht und unsere böheren Schulen zu Qualitätsichulen umwandeln wird, die Aufstiegswöglichkeiten auch für Jugendliche schofft, die schon im Berufe. und Erwerdsleden stehen Darüber hinaus mut das Berechtigungswesen in seiner heutigen Form eine grundfabliche Aenderung erfabten. Da im Intereffe einer forgiältigen und gründlichen Berufsvorbildung auch bie allgemeine Bildung möglicht boch fein muß fo tann gewiß auch ber erfolgreiche Beluch bestimmter Schularten und Schulftufen als Nachmers der Befähigung gum Gintritt in bestimmte Berufe ober ten Charfters find,

Deutschöfterreich ein Blied Deutschlands. | falls verfchlechtert, bas Rorpergewicht bat allgenommen; hier und do ift auch eine Abnahme des Längenwachstums beobachtet worden.

Mm fraffesten aber ift die Bunghme der Sterblichfeit bei den fiber 50 Sabre alten Berionen. Gier fit eine Steigerung der Sterbegiffern in einigen Begirfen nur beshalb nicht beobachtet worden, weil bereits in den früheren Ariegsjahren die Reihen der Alten sich so gelichtet haben, daß trot des größeren Brogentsates der Sterbenden die absolute Lodesgiffer etwas abgenommen hat. Nach einer Bujammenstellung des Preuhischen Statistichen Landesamts starben von den über 60 Jahre alten Berionen: 1913: 198 083, 1914: 211 442, 1915: 216 201, 1916: 230 792, 1917: 270 679, 1. Bierteljahr 1918: 67 589. Es sterben also sirfa 75 000 alte Leute im Jahr mehr als Opfer des Krieges: auch bier geht bas Sterben trop des Baffenftillftands meiter.

Bang erichredend hat auch die Sterblichfeit an Tuber-tuloje gugenommen. 1917 ftorben 30 000 Menichen mehr on Tuberkuloje als 1918; nach den Ergebniffen der ersten neun Monate des Jahres 1918 wird die Bahl der an Tuber-kuloje Gestorbenen in diesem Jahre sich jogar um 40 000 höher

Die Bohl ber Rriegsopfer unter ber Rivilbevollerung muß biernach für bas Jahr 1918 auf mehrere Bundertfaufend geschätzt werden, nicht viel weniger als die gabl ber Tobesopfer im Beere. Es ift eine furchtbare Unmenichlichfeit unferer Gegner, die für alle Beiten in ber Geschichte gebrandmarkt werden wird, daß fie trot des abgeidloffenen Baffenftillstands durch die Aufrechterbaltung ber Blodade diese Bivilopfer noch weiter fallen loffen und damit den Tod von Sunderttausenden von Säuglingen, Greisen und Kranken auf ihr Gewiffen laden.

In der Sihung der Badifchen Berfaffung-gebenden Landesverfammlung vom 81. Januar wurde ein von allen Barteien unterftuster Antrag gur Beratung gestellt und einstimmig ongenommen, in dem namens ber Gerechtigfeit die Babiiche Rationalberfammlung Bermabrung bogegen einlegt, bag bem beutiden Bolfe bei jeder Berlangerung bes Baffenftillftands noch ich ärfere Bedingungen auferlegt werden, die das deutiche Berkehrsleben labmlegen und den größten Teil des Reichs von jeder linkstheinischen Kohlenausuhr abschneiden und die auf dem deutschen Bolke lostende Sungerblodade veridarfen; weiterbin dogegen, dag uniere Reinde bei Abnohme der abgelieferten Lokomotiven, Bagen und Rraftfahrzeuge in idifondier Beife bornehen. Sie protestiert dogegen, dast unter Minadtung der Boffenstillstandsbedingungen deutide Goldaten in Gefangenichaft gehalten werden, ferner deutide Familien und Einzelversonen unter Beanohme ibres Giaenfums in einer feber Menidlichkeit bobnibrechenden Weife aus Elfag. Lothringen ausgewiefen und Teile unferes Landes von feindlichen Trunben Befeht merben. Gie erfucht bie Reicheregierung, mit allem Radbrud barauf bingumirfen daß alsbald mit ber Rudbefarberung ber bentimen Rriegsgefangenen und Bibilinternierten begonnen mird.

Die fächischen Bundebrat Cevollmächtigten. Es find gu Bunded-ratebevollmächtigten ernannt die Volfsbegulfragten Dr. Grad-bauer. Ribliche und Reuring. Die bei Republik Sacien gustebende 4. Stimme bertritt ber bereits früher gum Bundesrat bevollmachtigte Bollebeauftragte Comars.

Degrabiert. In ber Freiheit" bom Donnerstag fündigte der Enthüller von ausnahmsweise nicht berbrannten Spivelberichten. Rechtsamwalt Weinberg, eine Weberlegung unserer Mittellungen Das bedeutet, daß in Berlin allein über 15 000 Menichen iber seine Hischen an einen jahrlich mehr als in Friedenszeiten sterben; diele Opser der Barteipenossen mit der bezeichnenden Ebecordneten an. Die Freiheit versieht diese Mittellung eines strer führ in ben Barteipenossen mit der bezeichnenden Spiemarke Ang geschlossen And jeht noch troh des ab Weinberg. — Das berührt seltsam Koch seltsammen. Beinder aber ift. des vor Beinderg versehrt bei Koch des der in Beinderg der Geltzamer aber ift. des vor die Sauglings der gehlich nach der angen men, der Gelundheitszustand der kleinen Kinder hat sich eben. Geden der gestellt der angen der Gelundheitszustand der kleinen Kinder hat sich eben.

Berufeichulen enerfannt werben; aber es muß bafür geforgt mer-Berufelchulen aneilanne werden; aber es muß daur geloigt mer-ben, daß nich elle andern Anwärter, die durch berufliche Lücktigsett und durch intsächliche Leistungen ihre Eignung befunden, Einzitt im die Berufe oder Berufelchulen erlangen. Auch die Tür ber Sachichule durt nicht benen deischlossen bleiben, die Räbigsen und Willen gum Studium besiehen und ihre Lebendtückigfelt bewirfen haben, demen aber der Berechtigungsicheln der Schule fehlt. Für ein aumstreitschafte Schulberechtigungswesen ist in der Schule bes Bolleftaates tein Raum mehr.

Kino und Schuljugend.

Gine Bemertenswerte Erbebung, burch bie bie Beeinfluffung ber Schulberechtigungen.

Schulber and geleichten der Haben auch der Schulber ber alten und oberen Klassen der Schule war noch nie im Kino gerweien. Schulben der Schulber von Und der Schulber beiter und Schulber 1658mal, beigenafterein Besmal, seinenkeren Schulen von den niedern und zu ihrer verschiedenen nitung in der Oeffentlichfeit beigetragen. Die Vollsschulber ist werden 1200mal, Erichterhung von Ansichen 1221mal, Bergitiung 625mal, einzige Schule im Staate, die gar leine Betrechtigungen erteill.

Berechtigungeneren ung zwei Botielle haben: es entbindet ist werden der private werden 330 mal, ertigene 1300mal, ertigenen 13 werden 647 mol, erwinkt werden 704 mal, gesoliert werden 208 mal, verdenaunt werden 28 mal lebendig eingemauert werden 208 mal, Naub 1645 mal, Diebstahl 1179 mal, Braueftritung und Werd 1171 mal, Selbstmord 766 mal, Lebendromane 1220 mal, In 286 gerrsten kiminellen Schunkfimen famen vor 97 Worde, 45 Selbstmorde, 51 Ehebische, 16 Enisübiumasszenen, 22 Entstührumaen, 176 Diebstähle, 25 Dirnen, 85 Truntendolde und ein Deer von Detektion. Eine Vermeisung zu dieset Uebersicht bildender Borführungen erübrigt sich.

notizen.

- Runfiabenb. 3m Colbatenbeim, Bottbamer Etrage in, findet Sonniag, ben 2. & bruar, 61. Ubr. ein volloifim-ficher Schiller . Abenb hatt. Borregende in Maria Doliers, bie 31. Jahre im Grappen- und Fromgebiet bes Dichecres finnilerijch

- Die Beffing. Sochich ule gibt ihr neues Brogramm befannt. Auber ben Rurien finden Maieums Ruhrungen ftau, die Zeminar-liebungen find weiter ausgebaut und in einer Reibe bou Einzelbortragen wercen die "Brennenden Fragen" bebaudes.

Eine Banbericaubuhne murbe bom fachfifden Künstlersilisdunde zu gemeinnübigen Zweden aegründet. Sie will ben fleinen Städten darstellerisch auf der hobe siehende und fünstlerisch abgerönte Teseiervorstellungen bieten Die Künstlerische Schaubühne beingt überall, wohin sie sommt, ihren eigenen Bühnenrahmen mit. Der Spielplan umsaht vorläufig für sechs Theaterabende neun Bühnenwerte, die bis auf ein ernstes Stüd alle helten

Die Berliner A. und S.-Käte gegen die Aationalversammlung.

Rationalvertammlung und bas Rateinitem fonnen nicht neben-einander besiehen. Die bemofratifche Ronfequeng ift, bag wir und für die Rationalberiammlung entideiben. Die Aufgeben der Ar-beiterrate liegen auf mirifchafilichem Gebiet, wo fie mit ben Ge-tweifichaften gemeinsam arbeiten tonnen. Die Betriebe muffen bemofcatiefiert werben. Auf diesem Gebiet tonnen die Arbeiterrate

D. Gerlach, ber im Mu'frage bes berhinberten Minifterprafibenten Birich bie preugifde Regierung b ttritt, beiprach bie auf bie Bemeindeverfaffung begunliche Berordnung. Die Bemeinde wöhlt auf bemofratischer Grundlage ihre Bertretung, biefe mablt ben Areistag, der den Brobingiallandtag au mablen hat. Der Ein-flug ber Grobgrundbefiger ift also ausgeschlossen. — Bur

Grage ber Reicheverfaffung

fagte ber Redner, bie preußifde Regierung babe ihre Bebeiten gegen ben Entwurf von Breut geangert, bamit nicht weite Gebiete fich felbständig machen sum Rachteil anderer Gegenden. Birticaftlime, nicht parrifulariftifche Befichiepuntte batten bie preugifche Re-

gierung veranfaft, ichmere Bebenfen gegen ben Entwurf au auchern. Richard Blaller (U. S. B.): Die Erbeiteichaft will arbeiten, aber fie will bie Gewähr baben, daß ber Socialismus jur Tatlade wird. Wir baben in Berlin zwei leiftungbfäbige Botomotiviabrifen. Aber in ber einen, ber Schwarplopfichen, murbe vorige Bode nur eine Schicht gu 24 Stunden und biefe Bode 36 Stunden gearbeitet. Roblen bat der Betrieb genug, aber es fehlt an Gun, weil die berechtigten Forderung en der Former nicht erfüllt worden find. Bei Borfig kann nicht genug bergeftellt werden, weil die Arbeiter au schlecht bezahlt werden. Eine Loko-motiviabril in Spiaden kann nicht arbeiten, weil es an Werkgeng fehlt. Das alles tonnte beffer geregelt werben, wenn nicht bie Erienbahnbureanfraten, fonbern fachlundige Arbeiter enticheidenben Einfluß haiten. Richt die Arbeitet, tondern die Unternehmer versichniben bas Danieberliegen ber Birticaft. Durch die Rationals versammlung fam ber Sogialismus nicht burchgeinort werben. Stimmen Sie beshalb fur Einberufung eines Ratelongrefies.

Rabenftein (S. B. D.) : Die Arbeiterrate follen befteben bleiben und in den Berrieben mit den Gewertichaften gufantmentreten. Sie follen in Produzen enfammenn mitwirfen, also wirt fa aftliche Aufgaben erfüllen. Die vollische Tätigleit gehört nicht in ihr Gebiet. Das ist Aufgabe der Rationalveriammlung. Die allzemeine Cinführung des Soplalismus ist nur möglich, wenn sie getragen wird bon ber fiberwiegenden Debrheit bes Boltes. Gine Minderbeit baif der Mehrheit nicht ihren Billen aufgwin en. - Das Soldneimefen beim Militar bernrteile auch ich. Es ift ein Schanbfied für Tentichland. Aber man hat die Regierung ja ge-awengen, unter Deutschum im Often und die Ordnung im Janern ein Coloneibeer ichfigen qu laffen. (Beifall und Biberfpruch.) 3d habe gu Roote geingt, es fei feine

verbammte Bflicht und Gantblateit,

gegen ben Spartaturunfug einguldreiten. (garm und Beifan.) la auch bagu brauden wir leiber bas Colbatenweien. Es wirb in bem Mucenblid verfdwinden, wo Gie eilioren, bag Gie fich ber Dehrbeit figen. Inn Gie bos, bann find mir einig und branden bie Colbner nicht mehr. (Bebbafter Beifoll) - Um unfere Birtfcalt aufrecht au erhalten, muß feber orbeiten, mo es nortut, auch wenn bie Arbeitabedingungen nicht fimmer nach Bunich find. Bit merden fiber den Mrbeitsamang gegen Unternehmer und Arbeiter nicht birtveglommen. Wenn wir nicht imftanbe finb, Ordnung zu icaffen und die Errungenichaften ber Revolution zu bann werden wir beifeite geichoben und es tommen andere and Ruber und maden alle uniere Errungenid,aften gu nichte.

Fifcher (Temofrat): 36 will mich nicht in ben Brubertamp ber fonalbemofranichen Barte en einnichen, ich bedauere ihn und boffe, daß eine Einigung aufande tomint. Buf der einen Seite baben Sie das allgemeine Bohlrecht gefordert und nun, wo Sie es baben und die Nationalberfammiung Ihren Bunden nicht entfpricht, wollen Sie bas Refultat bes allgemeinen Babirechis nicht anetlemen. Sie maden feine Ponzeisionen an die willichen Ver-baltmiffe. Durch die Beibehaltung bes Rairfostems wiede eine Rebenregierung celcoffen, die berbangnisboll werben muß. Bir mußen einen Boben finden, auf dem wir alle und einigen fonnen, sonlie bieden wir zurammen. Delfen Sie ber Zufunft des deutschen

font bieden wir zusammen. Delfen Sie der Fallang ber bie Bolles. (Beitall.)

Tok (II S. K.) sprach. gegen die Gerordnung über die Kommundogewalt. Werischaftliche Aufgaben löunen nicht mit Erfolg erfällst werden ohne politischen Einflatz. Debhald müßen wir dus Raeigiten beibebalten. (Betfall.)

Lange (I B. D.): Bis seut baben wir noch seine Errungenschaften der Revolution gehabt, soweren nur einen Jusammenbruch bes alten Sultems. Alle wertschaftlichen Krätte, alle Arbeitenden müßen zusammengesaht werden, dann werden wir den Kapitalismus siberwinden. Aber die politischen Ansgaden fallen der Kationalsbersoinden. Aber die politischen Ansgaden fallen der Kationalsbersoinden. Aber die politischen Ansgaden fallen der Kationalsbersoinden.

eingeführt werben. Die Racht, die die Arbeiter in Sanden haben, mußten fie andnuben burch die Diftatur bes Prole-tartate. (Lebbafter Biberfpruch.)

Latiate. (Lebhafter Wideriprud.) Ein Schlufantrag murbe angenommen, die Referenten erhielten

Daumig betonte, es fonne feine icharfe Grenge gwifchen poli-Taumig betonte, es sonne teine icharfe Grenze zwischen politischen und wirtschaftlichen Aunktionen gezogen werden. Man fiellt es so har ie farbert —, als ob das, was wir fordern, eine Tedbünde gegen die Temotratie ist. Die Demotratie ist bei den Beaklen zur Kationalversammlung nicht zum Ausdruck getommen. Hunderttausende von Bählern, die ihrer Lape nach zum Broletarial gehören, haben für dürgerliche Barteien gestimmt, weil sie nicht genügend ausgestätzt werden fonnten in der furzen Zeit. men. Dundertiausende von Bählern, die ihrer Lapen nach zum Gellengefängnis des allen Judisfauses in Einzelbait wegen getom getolkenial gehören, haben für durgerliche Barteien gestimmt, weil sie nicht genüdend ausgeflärt werden sonnten in der turzen Zeit. Die Presse steht zu vorwiegend unter bürgerlichem Einstliche Gereichen Ginstliche Gereichen Ginstliche Gereichen Ginstliche Gereichen Ginstliche Gereichen Ginstliche Gereichen Ginstliche Gereichen Ginstlichen Ginstlichen Gereichen Lebebour nicht vorliegt, so ist er sofort auf kreien aus sehn der sehnen keinen Tatigseit als Bollzugstratsmilglied wieder ausnehmen kenn. Die Versammlung verlangt sie die Witderen Gieder des Gollzuskrats Immunität, wie sie die strüheren Reichstagsabgeordneten hatten.

Die Versammlung wurde um hatte.

Die Versammlung wurde um hatte.

In ber Diefuffion fuhrte Dr. Michaelis (Demotrat) aus, Die bem hinmeis auf Die Diffeiur Des Proletarlats. Gie will nichts weiter, als bag ben Rapitaliften bie Dacht, die fie noch in Sanben baben, genommen wird. Es tann feine andere Lofung geben, als bal bie IL. u. G.-Date besteben bleiben und ihre Rechte ermeitert

> Max Coben ging im Schlufwort auf Die in ber Distuffion gegen ihn gemachten Ginwendungen ein Gewiß fei im Bermaltungeiniem noch viel zu andern, aber ber alte Apparat mit den alten Leuten mußte beibehalten werden, weil unsere Leute nicht verstanden, ihn zu handhaben. Dazu pehört eine lange Prazis, die hatten wir dei dem Umsturz am 8. November noch nicht. — Die Racht des Kapticals kann nur mit dem ofratischen Mitteln beseitigt werden. Niemand hat dier einen Berschlag machen können, wie es auf andere Beise geschen könnte. — Ich wünsche die Durchsührung des Sozialismus. Aber ob er uns alle so glücklich machen wird, wie wir hossen, dessin haben wir keine Ersahrung. Deutschland kann für sich allein den Sozialismus nicht durchsühren, denn es hat so nicht die ersurderlichen Rohstoffe im eigenen Gebiet. Nuh sand hat sie es konnte aber der Sozialismus auch nicht durchführen. mußte beibehalten werben, weil unfere Leute nicht verstanden, land bat fie es tonnte aber ben Cogialismus auch nicht burchführen weil es fich babei auf die Tiftatur einer Minberheit ftubt. ber politischen Racht fann man ben Sozialismus nicht berwirt. lichen, benn die wirtschaftlichen Mächte find ftarker wie die politischen. Meine Bartei will nicht sozialisteren mit politischer Gelischen. Meine Bertei will nicht jozialisteren mit politischer walt, denn sie weiß, daß es so nicht geht. Wenn wir das Wittsichaftsleben erft wieder in Gang gebracht haben, dann werden mit auch zum Sozialismus kommen. Wer dazu musen nicht nur die wirtschaftlichen Berhältnisse, sondern auch die Gestunung der Menken umgestaltet werden, denn nur wenn die Wehrheit den Sozialismus will, kann er durchgestührt werden. Wir können also in Deutschland nur das Nach von Sozialismus besommen, was die Verkeit den Kallen deutsche mit der die hin zicht voren die Mehrheit des Bolles deuernd haben will. — 3ch bin nicht gegen bie Einberufung eines Kongresses aller A.- n. S.Rate Deufchlands. Aber wenn er mit der Rationalversammlung um die politische Macht ringen foll,

bann mache ich bas nicht mit.

Däumig mag recht barin baben, daß die äußerste Rechte Worgen-lust wittert. Aber wird das nicht bervorgerusen durch Beitredun-gen von infs? (Widerspruch) Wir haben und redlich bemüht, mit der U. S. B. gujammenguarbeiten, aber das ist und ja un-möglich gemacht worden durch die salsche Tastilf der U. S. B. die es abgelehnt dat, sich am Zentralrat zu beteiligen. — Die militäri-ichen Raspadmen Nosses sind gewiß bedauerlich, aber wer hat sie denn betanlast? (Lärm.) Wir waren es doch nicht, die den "Bor-wärts", das Wosse und das Ullseinbaus bescht hatten. (Erneuter Lärm.) (Die weiteren Aussährungen des Reducrs wurden durch fortgesehte Zwischenuse und Schlusruse unterbrocken. Es erhob sich eine minutenlang währende Unrube, die den Neducr hinderte, fich eine minutenlang mabrenbe Unrube, bie ben Rebner binberte,

Der Borfibende Reue ftellie in Ausficht, er merbe bie Bersamilung auf unbestimmte Beit verlagen muffen, wenn nicht Aufe eintrete und die parlamentarische Ordnung aufrechterhalten bleibe. Rachdem fich die Berfammlung berubigt batte, trat Coben gum

Schluß für die Einigung der Arbeiterschaft ein denn nur so tonne die Jusumit Deutschlands veilchert werden. (Lebhatter Beisall.)
Man kommt zur Abstimmung. Es lagen zwei Rejolutionen vor, eine von Cohen und eine von Däumig.

Der Borfitpende Aeue wollte über beide Refolutionen gleichzeitig abstimmen laffen. Er meinte, trop mancher Berichiebenheiten

stimmten fie boch in der Sauptfache überein.
Raben fie in widersprach dieser Auffallung und betonte, daß hinsichtlich des Ratespftems eine grundschliche Berichiedenheit zwischen ben beiben Refolutionen bestehe.

Der Vorsihende ließ nun über die Resolution Cohen burch Er-heben von den Siben abstimmen und erflärte, das Abstimmungs-ergebnis je i zweifelhaft, es wurde auch behauptet, daß viele ohne Brufung ihrer Legitimation

in ben Coal gelommen feien. 63 wurde bann beichloffen, bie noch auf ber Topesordnung fiehenden Buntte gu vertagen, die Berfamm lung gu idliefen und bie Bbstimmung fo vorzunehmen, bag jeber beim Dinausgehen unter Borgeigung feiner Legitimation einen Bettel fur bie Resolution Daumig ober fur bie Resolution Coben

Das Ergebnis biefer Abftimmung war: Der Mutrag Daumig murbe mit 492 Stimmen angenommen, ber Untrag Coben blieb mit 402 Stimmen in ber Minberheit, bier Stimmen

waren ungultig.

Tok (U. S. D.) brad. gegen die Verordnung Aber die Vollen Dann ig eingebrachte Welfolition fegt, die A. u. Sonder sieder der rewolutionären Trungenschaften, werben oder politisien Einflut. Dedhald missen die Verlaß. Dedhald missen die Verlaß. Dedhald missen die Verlaß. Dedhald missen der Revolution gebabt. soeden mur einen Jusammendrach werden der Revolution gebabt. soeden met einen Jusammendrach werden der Nedern nur einen Jusammendrach werden der Nedern der klevelen nur der Kaptionalden Kaber die Verlaßen Kaber werden der Kerten der Kerten unter Der Kaptionalden Kaber die Verlaßen Gebalten der Kerten unter der Kaber der Verlaßen Gebalten der Kerten unter der Kaber der Verlaßen der Kertellung. Die Kationalberiammiung debe eine Kaber der der der Verlaßen der Kaber der die Kaber der Kaber der die Kaber der die Kaber der die Kaber der Kaber der die Kaber der Geschlichen Geschlichen der Kaber der die Kaber der Geschlichen der Kaber der die bon Daumig eingebrachte Refolution fagt, bie M. u.

folcunige Ginberufung eines Matetongreffes,

minbestens im Loufe des Monats gebruar zu verlangen. Die Ginberufung tonn, unter Berudsichtigung ber inzwischen eingetretenen Demobilifierung, nach bemielben Mobus erfolgen wie beim erften Ratelongres.

Mit allen gegen eine Stimme murbe ber folgenbe Untrag an-

Der Vormarich gegen Bremen.

Im ben Reichogefenen in Bremen Beltung ju berichaffen und bie ipartafiftiide Billtinberricaft ju beiettigen, ift bas Rorps Geiftenberg gegen Bremen entianbt morden und bat in Berben los abgebrochen. fein Dauptquartier aufgeidlogen. Der erfte Transport ift om 20. fein Dauptquartier aufgefdlogen. Der eifte Transport ift am 20. Rach Melbung ber "B B. R" beffert fich die Lage on ber nachmittage in Berben eingerroffen, bie anderen Bage, im pangen Baffertonte quiebenbe. Der Armaric ber Truppen tat nicht nur 16-20, folgten. Das Rorps besteht aus Truppen aller Baffengott maen.

Ilm 1-2 Hor Rachts find vier Mitglieder bes Bremer Rate ber marides bie im Erlebigung ber Berbundlungen in Berlin. Det ichiffe gefichert wird. Dipifoneftab beftand auf fofortiger Entwaffnung bet

erbeiter und ertiarte, bak er in feine Berichleppung in aufer Ungelegenbeit einwilligen tonne. Bon feiten ber Bollsbeauftragten murbe ihm ermibert, bag biefe Dagnahmen nicht burdführbar feten. Daroufbin mutden bie Berbanblungen ale ergebnis.

in Bremen viel gur Gefundung ber Beibaltniffe bei jetragen, fonbein beginnt fic aud bereite bentlich in Damburg und Bilbelma. baben and um rien. Man bari bie hoffnung ausiprechen, tag Bousbeouftragten in Berten eingetroffen und erindten ben Dibis ber fpariatiftiide Teiter auch an ber Baffeilaute baid nur Erinnes fionotigb des Rorps Gerftenberg um Ernftellung bes Bor. tung fein wird, und bag die Ein. und Ausjahrt ber Lebensmittel.

Kuhnt verschwindet. Mube in Wilhelmohaven.

Mus Bilbelmehaben wird gemeldet: Der Brafident bes Freiftaates Oldenburg Rubnt und ber Chej bes Sicher-beitewefens Dorn find auf Dier Bochen beurlaubt. In ber Bevolferung wird angenommen, bag bies eine Folge ber letten Unruben ift und beibe auf ihren Poften nicht wieder gurüdtehren werden. Bilbelmshaven ift rubig und die Entwaffnung ber Arbeiter ift nabegu burchgeführt. Der gestern verhangte Belagerungszultand

ift wieder aufgehoben. Bei dem Anschlag der Kommunisten gegen die Reichsbank wurden im ganzen 7½ Millionen Wart, darunter 2 Millionen Mart in Gold geraubt. Das Geld ist dis auf 400 000 M. zurüderstattet worden. Bei dem Dandstreich der Kommunisten waren im ganzen 50 Personen beteiligt.

Aus dem polnischen Dojen. Ediwerfte Rohlen. und Bebenomittelnot.

Heber Die Rufifande in Bofen macht ein Deutider, der bie Ctabt in den letten Tagen beriaffen bat, bem Bentral Solbatenrat 5. M.-R.

folgende Angaben: Die Roblennot macht fich in Bofen immer fühlbarer. Der Strafenbahmberlehr ift icon feit einigen Zagen eingeftellt. Es gibt meber Gasbeleudiung noch eleftrifces Eicht mehr. Raffeebaufer und Reftaurants muffen baber bei Unbruch ber Dunt theit ichliegen. Rur ber Betrieb bes Bafferweits fann noch aufrecht erbalten merben.

Die Bebenemittelberforgung ber Stadt Bofen ftobt auf große Schwierigfeiten. Rachdem Die gut arbeitende Digauifation ber beutiden Beborben ausgeschaltet ift, liefern bie landlichen Begirte nicht mehr in genugenbem Dage Lebensmittel ab. Riemand bat Die Gem fheit, bag er bie ibm guftebenben Mengen wirflich erhalt. Die Bevollterung ift infolgebeffen fcon gum großen Teil ungufrieben.

Much unter ten Solbaten wadfi bie Ungufriebenbeit, weil ifnen Die augeingte Lohnung nicht gegablt werben tann. Ciait bes beiiprodenen Lohnungeguiopes bon 6 DL haben fie gum grogien Teil nur 1 M. betommen. Um bie Borberungen ber Colbaten gu befriedigen, find bereits Sammlungen unter der Bivilbevollerung beranstaltet morben.

Die beutiden Familien haben noch immer unter Sausfudungen au leiben; auger Baffen merben auch Bert. und Gebranchagegen. ftande bon ten polniiden Coldaten mitgenommen. Stein Deutider, ber Bofen berlagt, barf Bebenemittel ober Militarbelieibung ftude

Die Angestellten der Kriegogesellschaften

Die Angestellten der Kriegsgesellschaften
versammelten sich gestern nachmittag in unübersehdarer Menge
vor dem Firstas Bujch, ohne angelassen zu werden. Die Kohlenjielle Grop-Versin batte die Dergode von Strom für die Besteuchtung des Firsts verweigert und infolge der Untstarbeit verzogerte
jich die Dessing, daß mehrere Unglädsfälle vortamen. In wenigen
Rasse so her Komm isderfällt, und man sah sich gezountgen,
eine Parallebersammlung in den Sophiensalen adzudärlien. Die
Roddesuchtung durch Magnestumsersen warf über die KiesenverJammsung ein gespenstisches Flackericht.
Genosie Schmidt vom Bentrasperdand der Gendblungsgehilsen
wies daraushin, daß im März 1818 unter dem Gelogerungsgussand
das Odersommunde in den Narsen eine Lodindenvogung gewaltsen
unterdrücke, erst im Ostoder des zieichen Indes des gelang es den
Ungestellten, von den Knagsgesellschaften einige bestandene Jugeschandnisse zu erreichen. Jedoch war die Kotischlife wei zu gering.
Es wurde docher im Dezember 1918 abermals eine Beihisse gefondert, die für Ledige 200 M. und für Berbeitratete 600 M. detragen soll. Berner deanspreichen die Angestellten die bertragliche
Buiderung, daß die zum 31. Närz d. 3. seine Bersenalentiassungen
erfolgen dürfen. Außerdem erwartet wan das Zugeständung, in
Berdondlungen über Aaristerung der Angestelltenbesüge einzutreten. Der diederfahren und der Verhandlungen hat leider sein betriedigendes Enigegensommen von seinen der Verhörden von der die Schuld daran, daß die Verhandlungen bat leider sein der Echuld daran, daß die Verhandlungen bister noch nicht aum Anschlichten von fernen. Es sind derschlichentdie Schuld daran, daß die Versandingen bister nach nicht zum Abschluß kommen formten. Es sind verschebent-lich Verschleppungsversuche gemacht worden, und es ist auch versucht worden, die Angespellten wieder an Kre einzelnen Kriegegesellschaften zu verweisen. Dierbon eingelnen Ariegogefellschaften gu verweifen. Dierbon wollen die Angestellten nichts wiffen, sondern verlangen einheitliche Regelung ber Angeftelltenbegige. In ben bor einigen Tagen gepfloger en Berhandlungen wurden Ginwande gegen ben Allionegepfloger en Berhandlungen wurden Ginwände gegen den Aftionsaudschuß der Angestellten erhoben, dessen Kompetenz angezweiselt
und bedautet, daß die Argestellten überhaupt nicht himer ihm
kanden, sondern daß lediglich einzelne Leute aus politischen
Gründen einen Streif provozieren wollen, um die Regierung zu
schädigen. Der Redner teat diesen Verdädtigungen mit größer
Schärse emzegen, der Aftioneausschuß sei von den Angestelltenräten der einzelnen Arlegsgesellsschaften gedildet. Go tiege ihm
vollsommen sern, irgendwie andere Ziele zu verfolgen als die wirtschaftlichen Forderungen der Angestellten. Ginzelne Derren in
diesen Kriegsgeschlichalten bätten, anschenned durch die Direktion
hierzu veranlatt, sene Einwendungen gegen den Aftionzausschuß
erhoben, um Uneinigkeit in die Reihen der Angestellten zu tragen.
Am Schluß seiner Rede betonte Genosse Schmidt, daß die Angestellten nunmete sosort auf ibre Ausschuße einwirken sollen, damit fiellten nunmete fofort auf ihre Audschuffe einmirten follen, bamit biefe bem Afriantousichuft nochmals die notwendige Legitimation geben, um die Berhandlungen bereits in acht Tagen gum Abschluß bringen gu fonnen.

Dr. Roplowis vom Attioneausschus wandte sich scharf gegen die Angrisse und bersicherte, daß die Mitglieder des Attionsausschusses fich ihrer Berantwortung bewußt seien und daß sie keineswegs taron denken, ohne die zwingendste Notwendigkeit einen Streif zu provozieren, der das deutsche Wirtschaftsleben ideabisen wirthe.

Fortmafrenber großer garm fiorte bie weiteren Berbandlungen. Aue wenige Medner fanten mit Brudginden ibrer Ausführungen überhaupt zu Worte und um 7 Uhr mußte bie Berfommlung gefchloffen werben, ba ber Raum für die Abendvorftellung benötigt wurde. Die Befucher waren gezwungen, burd unerleuchtete Gange fich ins Freie binausgutaften.

Lette Madrichten.

Der Alchiftundentag vor der Internationale.

Bafel, 81. Januar. Buf ber Borfonfereng ber Bnternationalen Sogialiftenfonfereng in Bern befcafrigte man fich mit ber nternationalen Arbeitergefengebung, inbbefonbere mit ber Brage des Achtitunbentages. Es wurde eine fommiffion ernannt. Bon beutiden Delegierten murbe ber Boridiag gemacht, bie 44ftfindige Arbeitemode einquifibien, b. b. bie adtfifindige Arbeitegeit taglid mit Muenabme bes Connabente, mo die vierlifindige Arbeitszeit Plat greifen foll Die Tiefuifion über biete Frage wird weiter geffiber werben und bie Rommiffion wird in einer am Connabend abaubaltenden Bollfigung Bericht erfratten. Dann wied auch Denber on fiber die Beiprechungen in Barie referieren.

Gewerkschaftsbewegung

Bewertichaftemitglieber!

Die Direftion bee Bolaft . Theatere bat uns in entgegentommender Beife ffir die Borftellung von Emit Rofenows; "Die im Schatten leben", fur Sonntag, ben 2., und Dienstag, ben 4. Februar, Ginlaftarten gum Breife bon 2 DR. (fonft 4-10 DR.) gur Berfügung geftellt.

Bur bie Auffahrung bes "Milado" am Montag, ben 8., und Mittwoch, ben 5. Februar, find uns ebenfalls eine angabl Rarten gum Borgugspreife bon 8 DR. und 2.50 DR. fiferlaffen worben. -Die Rarten tonnen in unferem Bureau, Engelufer 15, 1 Treppe, Bimmer 23, von 9-12 libr bor- und 4-6 libr nochmittags in Emplang genommen werben. Die Borftellungen beginnen um 7 libr. Der Ausschuß der Gewertichaftotommiffion Berlin und Hungegend.

Gine Gauleitertonfereng bes Rimmererverbanbes

Eine Gauleiterkonferenz des Zimmererverbandes fagte fürzlich in hamburg. Ans dem Bericht des Zentralvorstandes an die Konferenz ergibt sich, daß Zahistellens und Mitgliederbestand des Berbandes in rolchem Steigen begriffen sind. Zu Beginn des Krieges zählte der Zimmeretverband in 819 Jablstellen 62 678 Mitglieder, am Schlig des dritten Duartals 1918 in 615 Zahlstellen 19 843 Mitglieder. Die Häcktigat der Eindernfungen zum Heeresdienst betrug 48 080, Im verien Duartal 1918 sind bereits 61 Zahlstellen neus oder wiedererrichtet worden. Under den Mitgliederschesstand am Schlisse des dierten Quartals liegen genaus Angaben noch nicht vor; jedoch ist auf eine karte Mitgliederzumahne zu schlieben, da der Limmerer, das Hackvorgan des Berbandes, zu Ansang diese Jahres bereits eine Auflage von 89 000 Ermplaten hatte. Der Stand der Berbandssfürziges 4 788 000 M., am Schlisse des britten Duartals 1916 8 878 000 M. Kon den Gerbandsausgaben während des Krieges entsällt der größte Teil auf Unterstützung an die Kamitien der Kriegöteilnehmer; es sind dasst insgesamt 1 650 000 M. ausgegeben worden. Der Berickt behandelt weiter die Teuerungszulagen und morben. Ber Bericht behandelt weiter die Teuerungegulagen und ihre Durchilbrung, die Lebnumrednung infolge Ginfilhrung bes Achtiundentages, die Biberfiande, die bierbei au fiberminden waren, Die Bereinbarungen zwifden Gewertichaften und Unternehmern bom 15. Rovember 1918, den Stand bes Arbeitsmarttes, die Beidifife ber Bentralinftonien gur Sinderung der Arbeitalofennot u. a. m. Gr faliest mit einer Aufforderung gur energifchen Berbearbeit, bie umbergliglich, fpateftens aber gu Beginn bes Grubjahrs, in Angriff genommen merten miffe.

Die Konierens nahm Stellung zn bem inneren Ausbau bes Berbandes. Geplant ift eine Erweiterung ber Unterftitpungseinrichtungen, die natürlich auch eine Reuregelung der Bettragsleiftung aut Voransiegung bat. Greeit und Arbeitolofenunterftitgung follen erhöht, Kranten und Geerbeunterstützung ner ben iniging idlen eigent, Arch afte ioningen Unterfifigungseinrichtungen geführt weiden. Auch afte ioningen Unterfifigungseinrichtungen jollen eine zwedmäßige Ausbesterung eriahren. Alle Anträge waren in einer Borlage ausammengelagt, die nach febr ausgiedigter Beratung Annahme jand. Die Borlage foll der für das nächte Aushicht in Anslicht genommenen Generalversammiung des Berdandes unterkreitet, bother jedoch zur Diskusion gestellt Die Ginberufung einer Generalberfammlung erfolgt, fo-

werden. Die Einberusung einer Generalversammlung erfolgt, sobald die Mödlickleit bierfür gegeden ist.

Aerner batte sich die Konseeni, mit der Tariffrage zu befassen, da besonntlich. Ende März dieses Jahres die Tariverträne im Baunewerde absaufen. Die Bedandlung dieses Bunttes beschränkte sich vornehmilich auf die Einssichten für die bevorstehende Taristeitengen auf die Kinstige Gestaltung des Tarisvertrans.

Rach den dieden des Tarisvertrages, sie sovert alleedings, das den bisherigen Ersastungen steht die Wehrbeit im Jimmererverbande auf dem Boden des Tarisvertrages; sie sordert alleedings, das die Kinstige Gestaltung des Tarisvertrages.

Die im Tai 1917 im Geschäftsgebäude der Versicherungsanstalt neu eingerichtete Beratung sitelle für Geschlecht der die franse und des bieder der Holl wor, angedigt werden. Dierauf wird desdald des Versichten der vorwellen Kenadickluft des Tarisvertrages auch in Hinsei einem eventuellen Kenadickluft des Tarisvertrages auch in Hinsich auf dessen gesehliche Regelung, der größte Bert zu legen sein.

3m fibrigen wird eine enbafflige Stellungnabme gu biefer Frage | gleichfalls der Generalberfammlung des Berbandes borbehalten bleiben.

Wegen Die Gewertichaftogeriplitterer.

Die Generalberfammlung ber Mitgliedicaft Binnenfdiffer auf Gibe, Coer und martifden Bafferfreagen vom Deutichen Transportarbeiterberband im Berliner Gemertichaftsbaus beichaftigte fich mit bem gwijchen bem Arbeitgeberverband und bem Deutichen Transportarbeiterverband am 12. Degember 1918 pereinbarten Brobiforium über bie Lohn. und Arbeitebedingungen für bie Ediffsbefahungen ber Gebiete Gibe, Ober und smartifche Bafferftragen. Gie erffarte bie Bereinbarung über bie Racht- und Conntagerube fowie Die Lohnerhöhung für einen anerfenenswerten Fortidritt. Aber es muffe gum Ausbrud gebracht werben, bag bie bon ben Arbeitgebern gewährten Lohn- und Arbeitsbedingungen ber gegenwärtigen fcmierigen wirticafilichen Lage ber Arbeiter in ber Binnenfdiffahrt noch nicht gerecht wurden. Geforbert wurde eine an Mann und Schiff gebundene Rachtrube von 8 Stunden, fallend in die Beit bon abends 6 bis morgens 6 Uhr; besgleichen eine Conntagerube bon minbeftens 24 Ctunben. Rann aus betriebstechnischen Grunden bie Conntagsruße nicht eintreten, fo ift an einem Werling ber gleichen Boche ein Rubetag gu gemabren. Minbeftens jeder britte Rubetag muß aber ein Sonntag fein. 218 Grundlobn murbe für bie Bootsleute ein Bochenlohn von 90 M. als Minimum begeichnet. Die Arbeiter in der Binnenfchiffahrt feien angefichts ber ichmierigen Lage bes beutiden Birtichaftslebens bereit, Opfer gu bringen. Gs miffe aber beachtet werben, bag ber Binnenschiffer bie Roften bon zwei hausbaltungen zu bestreiten habe. Die bon Schuning betriebene Organisationsgerfplitterung murbe allfeitig aufs fcarffte verurteilt.

Ginen herben Berluft bat ber Berbanb ber Gemeinbe. und Staatsarbeiter ju bellagen. Seinrich Coonberg, Mitglied bes Berbanbsausichuffes und Beiter ber Bermaftung Damburg ift im Alter bon 49 Jahren einer heimildifden Rrantbeit erlegen. 3m Berbantsorgan "Die Gewerlichaft" widmet E. D. bem Berftorbenen einen langeren Radruf, worin bie Berbienite Schonberge um bie Organisation sowie beffen berborragenbe Sabigleiten

Industrie und Sandel.

Die Borfe.

Muf Dedungsfaufe und auf bie beruhigenben Rochrichten aus Bremen mar Die Borje unter unmejentlichen Comanfungen feft. 3m Borbergrund ftanben Erbol., Rali. und Schiffahrismerte.

Der Raffamarlt geigte noch gablreiche Abichwächungen, boch fann auch bier bie Tendeng als burchaus widerstandsfähig begeidnet merben.

Die dierreichische Rrone brodelte weiter ab.

Soziales.

"Der urfprungliche Blan, eine grofangelegte Behanblung ber Geschlechtetrantheiten fur Berlin in Berbindung mit ben Rranten-taffen burchgufuhren, scheiterte an ben Forberungen ber Mergte-

Erfreulich ift auch, bag bie Berficherungsanftalt, trot bes

Gefreulich ist auch, daß die Bersicherungsanstalt, trot des Beamtenmangels, bemubt war, die Arntenantrage ichneller wie bisher zu erledigen, anschienen nicht ersolges. Immerhin sind noch 786 unersedigte Unträge in das neue Geschüftsjahr 1918 übernommen, gegen 1144 im Vorjahr.

Mack & 1998 NVC. haben Waisen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, dei denen also die Waisenzente in Fartsall kommt, einen Anspruch auf Waisenaussteuer in Hohe des achtsachen Monatsbetrages der Waisenaussteuer in Dohe des achtsachen Konatsbetrages der Waisenaussteuer in Dohe des achtsachen Konatsbetrages der Waisenaussteuer in Dohe des achtsachen Wonatsbetrages der Waisenaussteuer eingehen. Des balb hat die Ansialt erfreulicherweise angeoednet, das dei Einstellung der Waisenzeite auf die angesehnet, das dei Einstellung der Waisenzeite auf die einschlägenen gesehlichen Bestimftellung ber Baifenrente auf Die einschlägigen gefehlichen Beftim-

stellung der Waisenrente auf die einschlägigen geschlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht wird.

Wir hätten gemünscht, das die Landesversicherungsanstalt die ihr geschlich gebotene Röglichkeit der Kriegswechksahrtopflege in ausgedhnierem Wase wie geschehen ausgenützt hätte. Diese Ausgaben haben sich gegenüber dem Vorsahr von etwa 1½ Mill. M. auf 3½ Mill. M. vermindert, und daß trod einer Junahme des Neinverwögens um nadezu 8½ Mill. W. Es ist nicht zu dilligen, daß wähend der Kriegsbauer sich das Keinverwögen der Anstalt um mehr als 11 Mill. M. auf saßt 124 Mill. M. verwehrt fall. Der Verlicht gibt einen siehen Ausschnitt aus dem Massenselend des Versletzrials. das sich durch den Kriegsvolgen leidet, seine die deutsche Krbeiterslasse unter den Kriegsvolgen leidet, seide, wenn auch zum Teil in minder erschreckender Weise, die Arbeiterslasse der gesamten Welt! Die Ausbedung des Aussendenselends und Hassenderdends stattgefunden hat und noch stattsindet, muß die gesamte Menschend kattgefunden hat und noch stattsindet, muß die gesamte Menschend anspornen, deren Wiederschung unmöglich Die gefamte Menichheit anspornen, beren Bieberholung unmöglich

Die beutsche Gesehgebung wird folleunigft die fogiale Gefeb-gebung ausbauen muffen, um menigftens einen Zeil ber berelenbenben Rriegsfolgen gu paralbfteren.

Berichtszeitung.

Der Dortmunder Denungiant ftraflost

Der Dortmunder Denungiant strassol an bie Ctantelaffe nicht gu.

Becantwortlich für Bolitif Erin Antmer. Berlin: für den Obeigen Tell bes Blatteb Alberd Basts, Menfolln, für Anneigen Theodox Mode, Ferlin, Berling: Bormard-Berlig G. m. d. D. Ferlin, Leuf Berndris-Pundenderei und Berlagsanftall Baul Einzer u. G. w Terlin, Eindenkröße L Dierze I Beilage.

Pianos. Kanf. Micto. Tellzahlung. Adolf Schlesinger, W., Gebenste, 10, Tel: 809, 1425 Ariegsanleike Denische Hetalliadustrie,

Zigaretten.

Potrdamer Str. 67.

1000 Stuck i P s. M.
11. 175. ...
Sigaren von 20 Eind an gu
bet. 700. ... 1003. ...
Nur en Berbraucher und
Refigurateure.
Berjand een 100 Eind an
gegen Radnahme. Fredy" Zigaretien-Vertrieh

Horsen. Bennnenfte. 17, hof 2 Tr. Geöffnet ununterbrochen von 9 bis 6 Uhr. 1342* Fernrutt Norden 2343.

riedenspians 1250.

(Seld !!!

jede Wertlage, Sochte An-eispreise ille Binnbicheine, illenten, Goldegenttinde, pptibe. Budjer uim. Watif.

Laufkatzen Finschenzüge Kabelwinden Wandwinden Taukioben Drahtseilkloben Zahnstangen-Winden

stets not ab Lager G. Wagner Berlin 16 Copenicker Str. 7L Verl. Bie Prst. V.H.

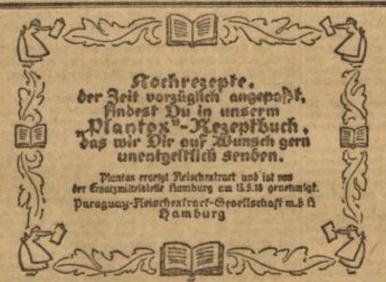


Vornehmstes Tanz - Etablissement 5-Uhr-Janz-Jee

Vorführung moderner Tänze
Kapelle Pollschuk
Bestgepflegte Weine Vorzügliche Küche

Technikum C tions auton inguniours.

Baufach. Reginn
7 Apr., 10,0kt.Kriege
benehkdet Ermisese.
Programm smanust
(Mecklenburg)



Zigarren_{aus} reinem Tabak



Zigarren von 40 Piennig an, Zigarillos von 25 Piennig an. Sundblatt-Decker von 60 Piennig an.

Gustav Haase Mchfg., Berlin NO 43, Meander str. 35.

Rorfe, Wein und Geft, fauit ju fochften Breifen bor obne Abung politier line R. Nachemstein, 6. m. Charlottenburg, Windschold-Kostilme, Röcke, Wintermäntel ohne Berugschein.

BL. Prima Stoffe.

Wasserdichte Regenmäntel Geben jetet auch an Private.

Bilskis Fabrik Krausenstraße 30. Sektkorke,

Weinkorke, lange, Sicht 4 Ml. fauft Sporther, Jenbenicher Sieres II (a Rejenthaler Tur). Gwohe II (a. Nojmithaler Tut). Karben 1894.

Schreibmaschinan Organisationsune Burenumbrel Without Brenniege

Ueber 4, Militon verkauft.

150 000 60 000 30000

10000 LOSE 3 M. Bostoni achkituch Links M. Practice and

Verband Preus. Lektrie-Ennehmer Berlie C 2, Enrishmen 27

Witarrezithern 192-145.—, Schlieveiolinen 43.—, Longerheige im Gint Sh., Rinkliersioline 145.—, Anter-rickt S.—, Ainetshehren. (10 falmbige ChneWarfe.) Genft, Oranienitz. 166, 3 Tr.

16 goldene Mednillen, 6 Mhrerpreise.

Nie war die Gesundheit so wichtig wie jetzt, in jeder Familie muß daher vorhanden sein: Platen,

Die neue (naturgomase) Heilmethode

3 starks Prachtbände mit weit über 2004 Selten Text, über 600 Abbildungen, 62 Kunstmitein, 18 merlegberen Modellen: Mann, Weib, Kopf, Auge, Ohr, Nase, Kehlkopt, Inneres usw. Mitarbeiter: 27 prakt. Aerzie, Hygieniker and Pädagogen.

DIRIT 4 No. 200 M. solore bar rahten Sie hierfür 200 M. solore bar solore bar rahten Sie hierfür 200 M. solore bar s

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle S. - Fernruf 4268 u. 3365.

der Pestatoral aus Annalis im Verwärter b.
der Pestatoral-Buchbandhung Lanke & Co., Halle S.
Platen (naturgense) Beilmelhold
3 starte bände, Preis M. 40.M.
4 M. Postachecht rien werden beigefügt.
4 M.

4 M.

Ort, Tag Str

Beilage des Vorwärts

Groß-Berlin

Magistrat und Aufstandsschäden.

Magistrat und Aufstandsschaden.
Die "Bol. Parl. Racht." berichten, daß schon über 8000 Schadenersatsforderungen, teilweise mit den sonderbarzien Bestindungen erhoden wurden. So sordert ein größes Berliner bei tung sunterned mehrend der Ganzen Medalutionskämpfe notorisch nicht im minde fien gestitten haben. Ersah sur entgangenen Gewinn, da das daus bladiert gewessen sei und die Zeitung dader nicht dade erscheinen können. Sin Spielklud, dem durch sollsche Schendeitssoldaten die Spielkasse "bestängendenn" worden war, sordert durch den Rechtsanwalt die Wiedererstattung der ihm abgenommenen 200 000 Mark. Gindrücke während der Sportaluswoche, abgeirte kurch den Rechtsanwalt die Wiedererstattungen ein der und anderes nicht geden Ansah zu Ersahlswoche, abgeirte kugeln und anderes nicht geden Ansah zu Ersahlswoche, abgeirte kugeln und anderes nicht geden Ansah zu Ersahlswoche, abgeirte kurch zumultgeseh vom 11. Rärz 1850.
Die Nosische des Geschgeders von 1850 ist zu far: es sollben die Bützer durch die Angle vor den Rosten des Schadenersahes von Aussahnen abgehalten und, odgleich seldst entrechtet, zur Schubmehr des infamen altpreußischen Spiems gemacht werden. Rach der Meisung des Wagistrats hat aber das auf Erzegnisse mehr

ver des inzamen altpreugischen Soliems gemode werden. Rach der Meinung des Wogistrafs hat ober das auf Ereignisse wollte losalen Charasters zugeschnittene Geseh nicht die Folgen einer allgemeinen Staatsumwalgung im Auge, die das staatsliche Leben auf böllig veränderte Grundlage stellt. Es wäre eine offenkundige Unbilligseit, wollte man dier eine einzelne Gemeinde haftbar machen, während die Folgen der revolutionären Umwälzung sich dem Vollsenderen der Frederiche Gesehrend der Stadteren der Bollsen der Belliche Greichen Gesehrend der Gesehrende gangen mitteilen. Der beutiche und der perufische Städtetag, sowie der Magistrat baben eine Eingabe an die Reichsregierung gerichtet, daß die Entschädigungskosten vom Staat ober vom Reich oder von beiben gemeinsam fibernommen werben mußten.

Erwäge man ferner, bag Berlin, wie überhaupt alle großen Berfehrsgentren, unberhaltnismäßig mehr unter revolutionaren Unruhen zu leiden hatte als fleinere Gemeinden, fo werde man es vom Standpunft bes Berliner Steuerzahlers aus als unbillig empfinden muffen, wenn ibm aus ber politifchen Bedeutung feiner Stadt mehr Lasten erwachsen. Außerdem batte ja gor nicht Berlin die Andithung der Vollzeigewalt in den Handelbung der Vollzeigewalt in den Handelbung der Vollzeigewalt in den Handelbung der Sicherheitsberbeim Staat. Da Berlin auf die Elestaltung der Sicherheitsberbilltnisse gor feinen Einfluß datte, sann es auch wicht daften. Die Tumultwanten stammten zum größten Teil nicht aus Berlin, sandern hatten staten Ruzug aus den Vororten erhalten. Es ware mehr als unbillig, wollte man dei Anwendung des Gesiehes nicht Berlin mit Vororten als ein einzeltsiches Gebiet der

banbeln und die folibarische Baftung der Botorigemeinden als ge-

In der Lusammenfassung dieser Erwägungen stellt fich der Magistrat auf den Standpunkt, daß die Stadt Berlin für die Revolutiondschäden nicht aufgutommen hat, sandern daß Staat und Reich Träger der Entschädigungspflicht find.

Etwird fich Arager der Entschadigungspflicht innd.
Es wird sich nun zeigen müssen, ob blese Auffassung des Berliner Monistrats im positiven Necht eine Stühe sindet, und dader werden alle Ansprücke aus Tumultschaden zum Austrag vor Gericht kommen, um eine prinzipielle Enischeidung in dieser für die Eemeinde lebenswichtigen Frage berbeizusühren. Ed und don wem die Schäden zu ersehen sind, wird wohl von den Gerichten entschieden werden; es draft eine Siniflut von Prozessen, wenn nicht ein Geseh die Frage vorder löst.

Die Gemeinbewahlen in Berlin finben am Conntag, 23. Februar, fratt. Go follen wieder 144 Stadtverordnete gemahlt werden. Stadtrat Loedning ift Bahitammiffar. Die Aufforderung an die Barteten gur Ginreidung von Boridlageliften wird dems

Dr. Rurt Mofenfelb fchreibt uns gu unferem Bericht über bie

ober fie tonnten nur bort vortommen, mo feine Bertreter ber Bartei mitwirfen, bie nach ber wiederholten Erflarung eines ihrer gubrer, Dr. Breitigeibe, überhaupt feine flare Bolitif hat.

Wie lange follen benn bie Beute tvarten !?

Dit ber Musgablung einmaliger Tenerungs gulagen laffen manche Berwaltungsstellen sich merkwürdig biel Beit. Bei ber Ariege. Rob ftoff. Abteilung (hebemannitrafte) worten verichiedene Angestellte noch immer baraut, daß bie bereits im Dezember bewilligte Tenerungszulage endlich auch ihnen Manche ber Angestellten haben ihre gulage im bollen Betrag erhalten, anderen hat man einftweilen nur Teilgablungen geleistet, noch andere haben bisber nicht einen einzigen Biennig gu feben gelriegt. Die hoffnurg, bei ber Gehaltsgahlung am 31. Jan.

An unfere Inferenten! Infolge der fländig fleigenden Auflage des "borwarts" und der hohen Deudpreife find wir gezwungen, den Teuerungezuschlag auf Anzeigen vom 1. Februar 1919 ab auf 70% Dormarts-Verlag G. m. b. f.

endlich auch die längst fällige Bulage ausgezahlt zu erhalten, bat fich wieber nicht eriffit. Woron tiegt es, bag man die Leute fo lange auf die Beihilfe warten lagt, die fie bringend brauchen ? Run mar's boch wohl balb Beit, bag jeber zu feinem Gelb tommt!

Rriegobefdjabigte Mugeftellte.

Die bei ber Reichig treibeftelle angeftellten Arlegsteilnehmer haben fich ju einer Intereifengemeinichaft (Marburger Strate 8. Gattenbans) gulammengeichloffen. In einer fiait bes fuchten Berfammlung murben ichwere Riagen über bie Rotlage biefer Arregoteilnebmer erhoben.

In einer einstimmig angenommenen Resolution wird gegen bie Berichieppung ber Forderungen nach Abbau ber Franenarbeit, ber-mehrte Einfiellung bon Rriegsteilnehmern, Rleibunge- und Enticul-bungebeibilfen proteftiert und die feite Entichloffenheit ausgebradt, Gemeinichaft mit allen in gleicher Lage befindlichen Angestellten bie wirfungebollften Mittel au ermagen, um bie berechtigten forbe-rungen burdaulegen. Die Berfammelten erwarten bom Betriebs-Ungeftelltenausidung ber Reichsgetreibeftelle, bag er fofort energifdermeife bei ber Beicatisführung und ben Beborben für bie Forberungen und Intereffen befondere ber Artegeteilnehmer eintrit und mit ben bestehenben Einsichuffen ber anderen Betriebe Grot. Berlins entichloffen bie gur Durchführung notwendigen Enticheidungen trifft.

Richt 7, sondern 5 Blund Kartoffeln. Die Kartoffelberforgungsstelle des Magistrats teilt mit, daß die Kartoffelberbrauchsmenge für die Woche vom 8. dis A. Februtr 1919 nicht, wie irrtumlich in den Säulenanschlägen angegeben ist, auf 7 Pjund, sondern auf 5 Pfund festgefest ift.

Schaler, Bolitit und Coglaliemns, In ber Aula ber binter ber Garnifonfirche befindlichen Gemeinbeichule murbe am gestrigen der Garnisonirche bezweisignen Gemeindeichile wurde am gehrichen Abend eine Schüler ber ersam mlung abgeholten, zu der zahlereiche Absolventen oberer Klassen der höheren Schulen anwesend waren. Genosse Dr. Lohmann irug in gedrängter Form einen für das Audisorium pecigneten Auszug aus den auf der Tagesordnung siehenden Bunkten vor und regte eine Dischissen an. um in dieser sodann aufklärend einzugreisen. Die Dedorte zeigte, mit wie großem Eiter und Bissendauft die Schüler bemüht sind, ich politische Kenntnisse anzueignen. Mit körtraschend viel Verkanndnis wurde von einen Auzahl jugendeilicher Kehner der Sezialistung die Sozialiserung und mehrere den Dr. Aurt Rosensch schreibt und zu unserem Bericht über die lendetverordnetendersammlung:
Die Aeuherung, dah die Unabhängigen schon deshalb in die Meglerung mit hinein mügten, damit Unsardien, wie über die Gemeindewahlen, nicht vorsimen, dabe ich nicht getan. Ich habe kudierium geigneten Kudien vor und regte eine Dischenenkr, nochdem von verschiedenen Seiten eine weitere Ergänzung seiner Verordnungen gesordert worden war, lediglich gesogt, die Unsaldnesichkeit der sochen erft erkassen werden vor ehre kanden der gesten und bei Archien au. um in dieser sodam austlätzend einzugreisen. Die Dedotte zeigte, mit wie großem Eiser und Bissend preußichen Kegterung zeige, wie gearbeitet werde, nachdem die Unstehle Sechler den die Rechalden dies Verraug zeige, wie gearbeitet werde, nachdem die Nerroidend dies Verlähmens, die Sozialismus, die Sozialismus, die Sozialismus, die Sozialismus, die Sozialismus, die Kesterung und mehrere den micht den Bunsch geäugert, dah die Unabhängigen wieder in die Residier der Verlähmen kenten und Schulleiter er einen dier den Kesterung deiner Edizier werde der Sozialismus, die Sozialismus, di

Meufjerungen und Magnahmen habe ber Schufgemeinden und Schillerrate und eifrig bierfar ftrebende Schiller bt. Much murbe baraber Rlage man bie bintertreiben ber Buldung auszuichalten verjucht, geführt, bog antisemitische Bestrebungen unter ben Augen der Lehrerschaft ungehindert probaden Augen der Lebrerschaft ungehindert propagiert und sogar in die Tat umgelest werden
tonnten, wie dies z. B. bei der Friedrich. Berderschen
Oberrealschule geschehen ilt. Die Direstoren des Königsiädtischen Realgymnastums und des Sophiengymnastums wurden besonders als solche bezeichnet, die dem
Einn und Inhalt der Berisigung siber die Schulgemeinde entgegenaibeiten. Tem "Deuischnationalen Jugendbund" werde weit über
dos gulässige Was durch Lebrer und Direstoren Rachichub geleistet,
während man anderen politischen Richtungen das Schwarte Prett
ister Anstindigungen nicht zur Berfügung stelle. An Rädchenichtilen habe man sogar den Erlas des Kultusministers
Daenisch nicht einemal verleien. Am städtischen Ingen das einer ablednung
aubschließenden Horm unternommen, ihren Schllerinnen Interichtitten zu einer Gedurtstagsdepesche an den Extaiser abzundigen.
Der Berlauf des Abends zeigte, daß in Schllerkreisen großes
Interesse jüt Politist vorhanden ist.

Intereffe für Bolitit borhanden tit.

Die Beerbigung ber auf ber Flucht erschoffenen Spandauer Spartaliftenführer b. Lojewobt. Jardan und Willert, sand gestern mittag bom Reserbelagarett Spandau aus fiatt. Die Garntson Spandau war durch freiwillige Abordnung aller Truppenteile wertreten An der Spise marschierte eine Ehrensompagnie, die bom bortigen Sicherheitsbataillon gestellt wurde. Den Leichenwagen folgte eine große Kranzbeputation der dortigen Arbeiter und Soldeten. und Colbaten.

Umtausch ber alten Dochbahnsahrtarten. Bon morgen, bem 1. Februar ab, gelten auf der Doch- und Untergrundbahn nur noch die neuen Fahrfarten; die alten werden bis zum 31. März an den Fahrfartenschaltern zu den aufgedrucken Preisen zurüchgenommen. Soweit diese Kraten nach der Tariserböhung zu den höheren Breisen gelöß worden sind, erfolgt die Rüderstattung des gezahlten Betrages dei Ginsendung der Karten an die Berwaltung Rothener Str. 19.

Die Barbe-Ravallerie-Echuten-Divifion Balfde Cammfer. warm vor einer Sammelliste geg. Frhr. v. Gabieng, Haupt-mann im Generalftab. Die Unterschrift des Generalftabs-offiziers wie die ganze Sammlung ist eine Fälschung. Im vor-liegenden Folle ist es gelungen, die eingegablien Beträge zu de-schlagnahmen; diese stehen bei der Division zur Versügung der

Die G.A.Sch.D. erfucht, borfommenbenfalls folche Sammel-liften anguhalten und die Berteiler berhaften gu laffen.

Gemeindebeamte.

Für die Beamten, Angestellten und hilfeangeftellten ber Ge-meinben Groß-Berlins finbet Connabend abend 1,27 libr, in ber Stadthalle im Stadthaufe, Gingang Alofterftraße (am Untergrund-bahnhot) eine große affentliche Berfammlung fiatt.

Die Inriftifche Sprechftunde fallt heute aud.

Die Beibvoft mit ihrer Bortofreiheit und ihren fonftigen Bergunftigungen bat mit bem beutigen Tage aufgehört; nur gu und bon ben mobilen Grengichubtruppen bes Diens von den mobilen Grenzschucht pen des Ditens bleibt sie besiehen. Die Ausschrift der Sendungen an die Angebärgen der Erenzschusspaachen hat außer der Feldadresse (Name, Dienststellung, Truppenseis) den Vermert Jeldogistrief, sowie den Zuger Grenzschuß und die Feldpostnummer in der Form Deutsche Feldpost Rr. . Zu enthalten. Rach denselben Grundsichen haben sich die Leeresangebörigen auf den von ihnen ausgehenden Sendungen deutlich als Absender zu bezeichnen, z. B. Absender Jäger A. Keder, Jäger-Balaislan 3, L. Kompagnie Grenzschuß, Dentsche Feldpost Rr. 857. Borläusig sommen nur der Reldpostanstalten Ar. 857, 875 und O67 in Betrackt. Für die Kangebörigen der in Kurland und Litauen verbliedenen freiwilligen Formationen sind Bostsendungen länstig in demselben Umsange wie sür die Erenzschünd und Volgenschaft und benfelden Umsange wie sür die Erenzschültungen sind Postsendungen länstig in demselben Umsange wie sür die Erenzschültungen zugelassen. bie Grengfdugiruppen gugelaffen.

Erzeß im Tanglabarett. Bu unferer unter biefer Heberichrift in Rr. b2 erichienenen Mitteilung wird und neidrieben, bag ber gu-fammenfton amlicen Aubaltern und Giderheltbiolbaten nicht in ber "Roland . Diele", fonbern in einem barüber gelegenen Bofale

Stine Menfchenkind.

Bon Martin Underfen Rerd.

Bewiß batte er Maren lieb, aber ihre Beiftesgaben batten ihm nie Respett eingeslöht. Machien die Kinder in der Jugend irgendenvas verkehrt, so sagte Sören stets: "So ein Einfaltsdinsel — das bat er von seiner Mutter!" Und Maren sand sich die Jahre hindurch geduldig in diese Charafteristis; sie wußte wohl ebenso vollauf wie Sören, daß zu guter Lett nicht

ber Berftand bassenige ift, worauf es antommt. Gin paarmal in ber Woche ging Sorine gur Stadt mit einer Tracht Fische und brachte Waren mit nach Hause. Bur den Zusganger war's ein weiter Weg, und er führte zum Leil durch Nabelwald, wo es abends dunkel war, und

"Ach was," jagte Sören. "Der Dirn tut's gut, von allem eiwas zu probieren, wenn ein Wensch aus ihr werden foll."

Aber Maren wollte ihr keind hüten, soweit es ihr mög-lich war. Und so ordnete fie es so, daß die Tochter mit dem Wagen vom Sandhof nach Hause sahren konnte, der gerade in diefen Togen Gefe in der Brennerei gu holen botte.

Die Berabrodung war infofern gut, als Sorine nicht langer in Angit vor Bogobunden zu leben brauchte und vor fonftigen Begegnungen, benen ein welchuchtertes junges Mabden ausgesett fein fann; in anderer Binficht aber entfproch sie nicht den Erwartungen. Sötine hatte nicht nur durchaus keinen Schaden von den langen Fusiwanderungen gehabt, sondern es stellte sich jeut beraus, daß diese ihr gut geton hatten. Sie wurde zarter als früher und konnte dies und jenes nicht bertragen.

Das stimmte gut überein mit dem übrigen vornehmen Wesen des Mäddiens; und obwohl Maren schwer zu schaffen hatte, war es doch, als ob dieses Neue eine Erleichterung für sie bedeutete. Es nahm den letzten Rest von Sweisel von ihrem Bergen, und es war damit endgültig und unwider-ruflich feltgestellt: Sorine war ein Feineleutefind, natürlich nicht der Jeugend nach — denn Maren wußte ja recht wohl, wenn sie so ihre großen Augenblide hatte, dann brach das ihres ganzen wer Bater und Mutter der Dirne waren, falls Sören auf schiedfal durch ihren Mund, und Sören war siug genug zu jelles Gedanken konnen sollte — es war vielmehr ein schweigen. Diesmol schien Maren das Nichtige getroffen zu haben, und einer st. Diesmol schien Maren das Nichtige getroffen zu haben, und einer st. Diesmol schien, die der Homodopath verschrieb, Brausepulver beherrschent

ersehen, den Eltern Freude zu bringen. Heringe und Kar-toffeln, Flundern und Kartoffeln und zwischendurch ein bifichen Sped - mar bas eine Roft für fogujogen ein Fraulein? Maren bermöhnte fie, und wenn Goren es fob, fpudte er aus, genau als hätte er etwas Widerwärtiges in den Mund befommen, und ging feiner Bege.

Aber man kann auch zu vornehm werden; und als es so weit kam, daß das Mädchen nicht einmal Eierkuchen bei sich behalten konnte, da wurde es selbst Maren zu viel des Guten. Sie ging mit der Tochter zu einer weisen Frau, die brougen im Borland wohnte. Preimal ichlug die weise Fron die Luft durch sie hindurch; und als das nichts half, nutste Sören Bserd und Wagen beschaffen und die beiden zum Somöopathen sahren. Er tat es ungern. Richt weil er das Mäbel nicht gern gehabt hätte; und es konnte auch sein, daß Maren recht darin batte, wenn fie fagte, das Kind habe das im Schlaf bekommen, ein Tier oder irgend etwas Teuf-lisches habe seinen Weg durch den Mund gefunden und sitze nun da und puste Sörine das Essen mas dem Halse. Dergleichen batte man icon früher gebort. Sich aber aus diesem Grunde so töricht anzustellen — mit Pferd und Wagen gum Somoopathen ju futicieren wie eine Berrichaft und fich bor bem gangen Dorf lächerlich ju machen, wo eine Dofis Regenmaffer diefelbe Wirfung botte - das paßte Goren denn doch

So felbstverftanblich ober bie Entscheidung für gewöhnlich in Soren Manns Banben lag, es gab Gelegenheiten, mo Maren ihren Willen durchsette - namentlich wenn es sich im Ernft um ben Sprögling handelte. Dann fonnte fie - wie bebert - ploplich ous all ihrer Gutherzigfeit berausfabren, Sorens Einepande als endlofen Unfinn beifeitefegen und wie eine Mauer dastehen, über die man nicht hinüber und um die man nicht herumfam. Hernach traf es fich oft, daß er ärgerlich war, weil das Zauberwort, das Maren von ihren Soben berabholen follte, im entideidenden Augenblid verlagte. Denn fie war ein Plappernmul — namentlich wenn bas Kind in Frage forn. Aber verfehrt ober richtig, wenn fie so ihre großen Augenblide hatte, dann sprach das

und frifche Mild, batte eine wunderbare Birfung. Gorine

und frische Wilch, hatte eine wunderbare Wirkung. Sonne gedieh und entfaltete sich, daß es eine Lust anzuseben war. In allem kann Maß sein. Sören Rann, der derzenige war, der fürs tägliche Brot zu sorgen hatte, war der erlie, der das sand; oder selbst Maren mußte sich eines schönen Tages selber gesteben, daß das Mädel sett wirklich aut imstande sei. Sörine aber suhr fort anzuschwellen. Sie und die Mutter sprachen viel din und her darüber, was es wohl sein könne. Wasserlucht? Oder vielleicht Fettlucht? Sie hatten viel zu bereden und stecken die Köpfe zusammen; sodald aber Sören war ganz uwausstehlich gewoorden, er knurrte und warrete immerzu. Als ob es nicht sowiese schwer vorma zu

murrie immergu. Als ob es nicht forvielo fchwer genug gu ertragen war, besonders für das arme Mädden! gegenüber einem Kronken kannte er nicht, der Tropf; und eines Tages entfuhr es ihm, so recht bose und gollig: "Sie ist wohl guter Hoffnung, die Dirn — was andres ist es wohl

Aber Maren war über ihm wie ein Untvetter:

Aber Maren war über ihm wie ein Unwelter:
"Was redst du da, du altes Plappermaul? Host du vielleicht acht Gören gekriegt, oder hat das Mädchen sich dir anvertraut? Eine Sünde und Schande sit's, sie so schwen su lossen; aber nun ist es gescheben, und da magst du sie ebenlogut selber fragen. Antworte deinem Bater, Sörine — wirst du ein Kleines hoben?"
Sorine sa din Ofen; leidend und verängstigt bing sie da. "Das müßte ja mit der Jungsrau Maria sein," flüsterte sie, ohne aufzubliden. Und plöglich sant sie schwenzunen

"Da siehst du selber, was für ein Blappermaul du bist," sogte Maren bart. "Das Mädchen ist wahrhastig so rein, als läge sie noch im Mutterleibe. Sie leidet an einer Go-schwulst, das ist die Sache, siehst du. Und du machst uns hier das Hous gur Hölle, während das Kind vielleicht den

Goren Mann dudte ben Ropf und lief ichleumigft in die Dinen. Buh, das Gewitter war gerade liber ihm gewesen. Plappermant batte sie ihn genannt — zum erstenmal während ihres ganzen Zusammenlebens; er verspürte Lust, ihr stebenden Guges biefes Bort beimgulenden, ebe es fich richtig festfraß. Aber follte er fich ju einem mutenben olten Beibe und einer flennenden Dirne hineintvogen - er fonnte fich (Fortj. folgt.)

ihren Birmen gu und. Die an fich ichon geringen Begüge haben beute jebe Rauffraft verloren. Es banbelt fich nur um wenige Leute, für die boch etwas geschehen follte.

Bur Musgahlung von Rriegounterftühungen find bie Steuerfaffen fortan auch an ben Saubigabliagen nur bon 9-2 Uhr geoffnet.

Gine Aundgebung für bas bedrobte Bentich-Tirol veranstallet heute abend ber Rotion ibund im Bantettaal des Rheingald. Referent in ber Ti oler Romanschrifteller Dans Corott-Liedtl. Unschliebend freie Auslbrache über die Rat der Deutigen in den Grenzlandern. Unfang wegen der vorzeitigen Lichtsperritunde bereits 3,8 Uhr. Eintritt frei.

Stulturbolitische Ansgaben. Dieser Bortrag des Ministers Konrad Daenisch, der megen Berledeskörungen zweimal verschoen metben mußie, wird am Monlag, den 3. Februar, abends 6 libr in der Candels-hochicule. Spandauer Str. 1. statilinden. Eintritislärten im Zentralburean der Aeltesten der Kansmannichaft, Weue Friedrichter. 51, I.

Kongrest in der Andftellung "Tharsamer Banftoffe". Die bom Melchsverdende aur Förderung harsamer Bonweise verantialirte Undftellung am Joo i' wegen des andauernden lebatien Jutereijes, das sie trod aller Bertehreichnerigseiten findet, nun voch mit Staatsindvention dis in den Rärz binein verlängert worden. Am 10. Federum werden von 10 Uhr vormittags un in den Käumen bieler Ausstellung eine Reihe von Bertröger w dem midtigen Thema: "Die Frage der Kohleneriparnis im Bendesingiern verwieglich ner den Baultoffmelen" veranftallet mei ben.

Der Tolbatenrat der Ersas. Maschinengewehr-Abteilung Chanden Alukieben biltet alle Kameraden, deren Familien dunch den Krieg in Rot geraten sind, ebenso alle Kriegsbeschäddigte, weiche Angedörige der Abteilung maren, serner alle Bitwen, deren Kanner von der Erlagdietelung and uns Seld gingen, schriftliche und von der Bolizei beglandigte Aniroge auf Untersätzung an Sexu Jadimeilter Lassmann, Consendad 1, zu richten. Det der Fälle der Anträge sam eine gerechte Beiteilung der verbandenen Gelder je dich er fi der i Ronate nach Griebensichlus erfolgen.

Bur bie Opfer bes "Borwärts" - Kampfed gingen bei uns ein: M. C. 20 M. Schutze 25 M. Olishperional ber Bertabteilung Borwärts 23 50 M. Berianal der Sterestypte des Borwärts W. Frau N. Hicker, Betlar, 3 M. O. Alansnig, Bilmersbort, 10 M. H. Schept, Berlin, 5 M. Frau Kengler, Erpel 30 M. Kinna Karg 5,10 M. Ugnes Hirch, Lichtenberg, 3 M. Berichtigung: In der Cuittung in Kr. 50 muh es helben Fr. B. 3 M., nicht 30 M.

Freiwilligenwerdungen. M. G. & harficaten Geringungen. Die Rameraben bes Grenzschut Dit rulen nach ben altbewährten Scharschuten. — Eile tut Rotl Melbet Euch sofort bei den befannten Freiwilligensorbs, dei der M.G. Si. Abt. 26 — Geenzschut Lublinit oder beim W.G. Si. Kommando "Kelt", Berlin SW. Hollmanntt. 35.

Tas Freifords Düllen nimmt alle dieseigen Männer auf, die bereit sind, noch einmal das Gewehr zu chulleten, um die Ordnung im Annern berzustellen, die Regierung und die Rationalverlammlung zu schähen, ihren Teichlässen, die Regierung und die Rationalverlammlung zu schähen ihren Teichlässen Gestung zu verschießen und Deutschands Grenzen gegen vollichen Angeschäften and Deutschands Grenzen fritt sind and den Kuferaten in allen Tagesdickern zu ennehmen.

Aubifder Rufeurverein "Borodioto". Linienftr. 150 III. heute Connabend, ben 1. Februar, abende 7 libe: Bortrag von Gen. Sipne 3. Thema: Deutide Lirbeiter-Dichlung. Gintritt frei. Gafte millfommen.

Bersemmlung ber stellensofen Kaussente und Burcauaugestellten. Eine Bersammlung ber fellensofen Kaussente und Bureauengestellten finder heute Counadend, nachmittags 3 libr, im Kaiser-sac'e des "Rheingolo", Bellevucite, 20, kail. Referent: E. Eronefeld. Thema: "Schub und Sufe uns fiellensofen Kaussenten".

Bin Astschlung von Kriegsinboliben bon 1870/71 und Wirtschlung von Kriegsunden find die Stewerfassen Birtschlung von Kriegsunterstätzungen find die Stewerfassen Verbandes, nach welchem der Vertrag mit ben bon ber Mergietammer getraffenen Menberungen weiter gelten follte, obgelebnt und nur bem bem Grentualantrage, nach welchem bie Rundigung für unberechtigt erffart werben follte, ftattgegeben hatte, hat jebt bas Reichagericht fich auf ben Standpunft ber Raffe gestellt und bie Cache gur anberweiten Berbandlung und Entideibung an bas Rammergericht gurudver-

Die geftrige Gemeinbebertreterfigung beichtog, die gabt der Gemeindevertreter von bisher 24 auf 54 gu erhöben. Die Reuwahl findet voransfichtlich am 23. Februar flatt. Berner machte in ber Sigung ber Direftor bes Gleftrigitatewertes befannt, bag bom nachften Montag ab bie Abgabe von Arafiftrem eingestellt und biejenige von Leuckiftrem nur ftunbenweife und in febr berringertem Umfange erfolgen tann.

Marienborf.Bubenbe. Die Familienunterftanungen merben bom 1. Februar ab mie folgt ausgezahlt: Buchtaben 2 - R und Et-3 im Bolizeibienfigebaube, Limmer 6, Buchftaben 2-Ech in ber Turnhalle ber 4. Gemeinbeschule in ber Aurfürstenstraße. Musjahlung von 9-12 Uhr vormittags.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

4. Mbteilung Sonntag 10 Uhr bei Grunber, Schwerinftr. 18.

5. Mereifung. Conniag, ben 2 februar, vormittags 10 Uhr, Reftan-rant Lorgeau, Rabbadite 5: Beriammlung.

10. Abreifung Conniag, ben 2. Februar, morgens 10 Ubr, Bei

11. Ethtellung Sonntag, ben 2 Februar, morgens 10 Uhr, im Lofal von Sandte, Schleitiche Str. 32.

19. Abeeilung. Sonnfag, ben 2 Bebruar, vormittags 9 Ubr, im Lofale von Seder, Berlin, Schreinerftr. 18: Berfammlung, Tagebordnung; 1. Borarbelien jur Stadtverordnetenwahl. 2 Auftellung ber Kundibaten

21. Albreitung. Morgen Conntag, bormittags 104, Uhr, bei Laubich, Elbinger Gir 24: beiliglieberversammlung. Stellungnahme gu ben Stadt-veroebnetenwahlen.

22, Abreilung. Conniag, ben 2 Februar, pormittags 11 Ubr. im Lofal von Steffens, Landsberger Allee 150; Berfommlung. Tages-ordnung: Die Kommunalwahlen. Mustellung ber Kandibaten.

24. Abreitung. Coming ben 2 Jebruar, vormittans 10 Ubr, in ben Unions-Jeftidlen, grüner Saal, Greifsmalber Str. 222: Mitglieder.

25. Abreitung. Deute Sommbend, 1. Rebruar, abends 7 Ubr, in ber Schule, Goorgenfirchite. 11: Mitgliederverfammlung. Aagesordnung: Die bevorfieftenbe Stadtverordnetenmahl. Referent Gen. gucht.

83. Athteilung. Conntag, ben 2 februar, pormittags 10 Uhr, Berfammtung im Lotal von Coffmann, Sminemunder Str. 47.

41. Abtellung. Sulammenfunft am Counfag, ben 2 Arbruar, bors mittags 10 Uhr, im Lotal von Liebelmann, Bilhelmshavener Straje 48, Ude Birtenstraße.

Mojenthal, Nordend und Rieberichonbaufen-Weit. heute, abenbs Uhr, bei Baris, Biftoriaftrage 7. Mitglieberverfammlung.

Göbenick. Die ihr Mittmoch, den 5. Rebruar, angeleite Funklionärsigung findet bereifs am Sountag, abendd 7%, libr, dei Stid de fodf, Schönerlinder Straße 5, katt Tringendes Aricheinen der Bezitsführer um, wie auch der geladenen Genoffen und Genoffinnen ikt notvendtz. — Wittmach, den 5. Februar, abendd 7%, libr, in der Anfa der Körnersichtle: Mitgliedervorfamminng, Tagesordnung: Auf it ell ung der Kandidaten zu den Stadtverordneten wahlen.

Annarenderf. Sannachend den Lebruar abends 8 Uhr, findet

Edimargendorf. Sonnabend, den 1. Redruar, abende 8 Ubr, findet für Reu-Schmargenbort bei Gladiaau, Aunpitrabe Ede Friedricheruber Strafe und für ben übrigen Ortstell bei Bringmann, Breiteltr. 3, gab I-

Am Sonntag, nachmittags 5 Ubr: Mitglieberneriamm lung in ber Aufa bes Ligeume Spandauer Strate. Tagesorbnung: Auffiellung ber Kandinatenlifte für die Bablen ber Gemeindevertretung. Juriu ift nur Mitgliebern geftattet.

Bilimereborf. Der Goethe - Abend findet morgen Sonntag, ben 2. Redruar, in ber Ober-Realidule am O'ndendurabart puntifich 7 Uhr abends ftalt. — Kurfen zu 50 Bf. im Barteiburean Bilimeredorf, Uhlanditraße 98/99, ober zu 75 Bf. un ber Abendiafie.

d. Schoneiche. Bente Connabend, ben Mitgliederverlammlung in Sannemanns Richtenau-Rlein. Schonebed. Schoneiche. 1. Rebrnar, abends 4,9 Uhr: Mitaliederverlammlung in hannemanns Gefellschaftshaus, hauptstraße. Tagesordnung: Aufstellung der Kandibaten gur Gemeindetvahl

Beterohagen. Dente, obends 8 Ubr, Funftionlefigung bei Runich gweds Borbefprechung über bie beworkebenben Gemeinbevertretermablen.

Prederddorf (Olibaba). Montag, den 3. Jebruar, abends 3,8 libr. Mitglieder verlam milung dei Ledte. Schwarzer Bez. Tagesochnung: Bortrag über die Auf aben der Gemeindenertreiung. Aufwellung der neuen Kandidaten zur Gemeindenertreiung. Bichtige Partelfragen. (Mitgliedsfarte oder Ench als Leg timation porzeigen 1)

Gggeredorf. Mittwed, ben 5. Rebruar, abende 1/28 Ubr. Mit-glied er ber in m m lung bet Lindenberg. Tagesordnung: Bortrag bes Genoffen Kreuer über die Bebeulung ber Gemeinbevertreterwahl. Aufftellung der Kandidalen. Parleiangelegenheiten.

Sumaniftifche Gemeinde. Um Sonnlag, nachmittags 5 Uhr, in ber Anla der Friedlich-Berderichen Oberrealichtle, Riederwallfte. 12: Bortrag bed herrn Dr M. Genzig über "Trennung von Kirche und Staat in Deutschland". Gafte willfommen.

Preirelig die Gemeinde. Um Sonntag vormittag is Uhr in der Kistierliche, Riofterfrage 78a, Bortrag des herrn A. Dietrich: "Trennung von Kirche und Staat L." — Gaste willfommen.

Brieffaften der Redaftion.

Steber für ben Grieffosten bestimmten Anfrage singe man einen Budfloben und eine Mummer bei. Brieffiche Austunft wird nicht erteilt. Eilige Un-fragen trage man in der Juristichen Sprechfunde, Lindenfer, 3, 2, dof finse, 4 Areppen, 4 die 7. Comadendo 3 die 8 Ubr nachmittags bor. Schriftliche und Berträge find mithubringen.

Die Juriftiiche Sprechftunde fallt heute aus.

angestellten. Eine Ber sammtung der kellentolen Kauslente und
Bureauergestellten sindt beine Sommabend, nachmittags 3 lihr, im Raiserfalle des "Reingolo". Bellevarit W. habt. Referent: E. Croneseld.

27. Abberifung. Gente Sommabend, den i. Kebruar, abends 71, libr,
im Astitus wellengefandt. Bon dort aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon weiter and werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Die Abligeber sowie
Lorent Lan Berlampindi volleus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachweigend deit in Berlampindi volleus wellengefandt Bon der Erfand Rachim Astitus wellengefandt. Bon dert aus werden Sie voranskrid Rachim Astitus wellengefandt Bon der Erfand Rachim Astitus and Bon Berlefandt Bon der Erfand Rachim Astitus wellengefand

Infanteriften Pioniere Ranoniere!

MIte 24er, auf Gud rechne ich!

b. Branbie, beuptm. im Sut-Regt. 24. Freileres v. Beandts.
Reneuppin, Felebrich-Wilhelmftr. 57.
Beblingungen: die für Greunfchuft Dit von ber Regierung

Garde-Füsilier-Regiment fucht unter glinftigen Beblingungen für Beimatichus Freitvillige.

Kameradenl Die Heimat ist in Gefahr Daher melde sich jeder freiwillig, wer interesse hat, jede gewaitsame Loslösung vom Reiche zu verhüten. Freiwilline stellt ein Infant.-Rot. 14 (3. Pos.) Bromberg, Werbe-Bureau, Kaserne 2.

weben noch gebrundt: Desbechtungsoffiziere, Jahl-meister, Unieroffiziere und Munnichalten mit Frontersahrung. Gebingungen wie allgemein für dem Grenzichun beianntgegeben. Weldungen sobath als müg-tig für den Germichun Divereiten bei kleichister-Bantilon i. Königaberg. – für Gernzschun Schieften bei Luftigisser-Bataillon 1. Wemidendort.

Sabrideine bom Begirtefonmanbo ansftellen taffen, Rillitatpopiere und Uniformitude mitbringen 120,130 Infpeltion der Luftfchiffertruppen.

In ben nachften Tagen ruft bas freiwillige

Flieger-Rampfgeschwader Sachsenberg

odite Littnung und Berpflegung, 9 M. täglich 3m-Freie Ginfleibung. Reibungen bis fpateften s

Mufruf!

Dagbeb. Dufaren Regiment Rr. 10.

Das Vaterland ist in Not! Der Pole überfällt heimtlidisch die Oftmart. Im Innern wählt Spartalus weiter.

Rein Mann barf fehlen!

Rommt und helft uns, tretet ein in's Freikorps Hülsen.

Mobile Löhnung :: 5 M. Tageszulage :: freie Berpflegung Unterfunft und Ausruftung. :: Difgiplinierte Truppe. Besonders gebraucht: Offiziere, Sanifficsoffiziere, Jehlmeister,

Mannichaften aller Waffen, gedientes Effenbahnban-Perfonal, Goljarbeiter, gediente Aufter und Koche, Schneiber, Schuhmacher, Sattler.

Berbezentrale: Charlottenburg, Luifenplan 5b. Berbeitellen: Beelin C, Café Baner, Friedricher Linden, Berlin W, Tauenhienpalaft, Berlin N, Chanffecftr. I, Afchinger, Berlin C, Alleganderplan 2, Afchinger, Berlin SW, Bette-Alliance-Blan 22, Botodamer Bierhallen, Wilmerddorf, Antierplan 7. Botodam, Onfarenkaferne (Jimmer 79). Werder a. Dabel, Torftr. 177.

- Militarpapiere und Andruftung mitbringen ! .

Mufruf!

Fernsprecher, Funker, Blinker, Kahrer vor!

Meldestelle Stargard i. Pom. bei Radjrichten-Erfat-Albteilung 2, Ralfenbergitr. 2, bort Unnahme, Einfleidung und Ausruftung. Militarpapiere mitbringen. Bahnfahrt wird vergütet.

Rachfrage. Moin Cobn, ber Ge'reibe Wilh. Propp,

1. Garbe-Regt. j. Fuft. II. Batl. 6. Romp., ift am 26. Gentember 6 Romp. 15 am 21. Contender 1918 in den Argonnen verwißt und jehlt feitdem jede Kocheicht von ihm. Wer fann mie Rüdzere über den Berdieb desielden inittellen ? Unfolien werden gern vergütet. 10150

Selow Nr. 8 b. Penzin in Medienburg-Edmerin.

Freiwillige Berfteigerung.

Min Moutag, ben 3, Te-bruar 1919, vorm 19 Myr, verde ich in Bin.-Wilmers-borf, Berliner Str. 82-84

o ichmere Abnieberger) 6 ichmere Arbeitspierde, 50 St. verzinfte ichmiede-eilerne Wosch- u. Roch-feifel, 40 St. eiferne Milibeet-tenster,

fensiet.
3 Sigroseplattenwagen.
2 Majomegen 10000spentildt mestdietend gegen soerige Berachtena verlieigen.
die Gegenstände sind fünfahr,
betrondt und ikunen eine
jakte Stunde vorher bornfelds.

Berger, berichtsvollzieher Berger, in Charlottenburg, Baultrage 63.

Zigarren

100 strick v. 40 Mk. an

Zur Probe 10 Strick M. 4.—
6.— 9.— 12.— 18.— 20.—

Zigaretten

L. Mannheimer, Serlis, Borgmannat. 1, I (unhefreusb.)

Suche Piano. Asser, Flensburger Strafe 1. Asl: Monbit 7910.

Wie ein Wunder

San-Rar Haussalbe "Eletan en Apotheke" Berlin SW 14, Leipziger Straße 14 (a. Donnovior)

ex Brennies hola

Friedrich Henke

Partei-Abzeichen

Ilefert fcmellitens Togo-Vertrieb

Gotha 27. |9500*

Aufrest.

Kreimillige gefundt, mobiles Gebalt, freie Unterfunft und Berpflegung, 5 M. Logeszulage, 14tiligige Kilnbigung, bei berittenen Truppen gebiente Munnichaften bevorzugt. menung: Mebiles Pferde-Lepot, Abl. Cuttwift,

Beffeibungsamt III. Armeetorys in Spandau fagt neue ober wenig getragene Uniformftude, wie

Mantel, Blufen, lange Tuchhofen on. Angelote an Beffeldungsaml, Nonendorfer Str. 35, Altre Edupahaus.

Herzliche Bitte! Bermifet

wied feit bem 18. Dai 1918 im Gefen? bei Moriancourt (Penns-reich) ber Munfeller

Johannes Lichterfeld 11. Romp. Rej.-Inf.-Rgt. 82,

Kemeraben berfelben Kompegnie, aber Berfonen, beren Ungehörige eienbofelbit in Gefongenfchaft gereien find, werben berglich gebeten. Mittellung an untenftrhende übreffe gelangen zu lassen, Untopren werben vergittet.

Edmund Lichterfeld, Schleufenerrouffer,

Möbel auf Teilzahlung! Spezialität:

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer Einzelmöbel, Küchenmöbel

Krieger und Kriegerfrauen Inserat vorlegen mit Militär-pass oder Legitimation! ACTACONSTRUCTOR OFFICE ASSESSED.

Es ist ein dringender Wunseh der Behörden, den heimkehrenden Kriegern besondere Erleichterung bei der Be-schaffung ihres Hausrats zu ver-schaffen. Es erhält daher jeder Fell-zugteilnehmer oder de-sen Finu: 1. einen erheblichen Preisnachlaß; 2. bedeutend günstigere Zahlungs-bedingungen; 8. größes Rücksicht bei Abtragung der Raten.

LIEBER

Alexanderstraße 16 der Junnowitzbrücke. Sonning von 12-6 Uhr geüffnet,

Nur I Etage, Kein Lucen!

nach kurzem Gebrauch eer herriich erfrischenden Zahnpaste Chlorodont. Vorzuglichei Vorbeu-gungsmittel bel Bazileo-Ueberall zu haben.



Spengler's Patent-Sicherheits-Schlösser

mit kleinem Stahlschtfissel Pensteröffser für Oberfifgel. nsteröffner får Oberfinget. Schneile und billige ifährung aller Schlosser- und Reparaturarbeiten. Herstellung von Pres-, Stanz- und Drebteilen.

Franz Spengler, Berlin, Urbanstraße 100.

Tel.: M ritapl. 4353.

Opernhaus Violetta.

Schanspielhaus Othello.

Volksbühne Theater am Bülowpiaiz, DI extion Friedrich Kayüler, Ph: Die armsel, Besenbinder,

Direktion Man Meinnard.

Deutschen Theater.

7 Unr. Und das Licht schelnet in der Finsternis.
Sonnta Elg. Der Weinsteulel.
Sonntag 7 Unr. Von morgens bis mitternachts.

Kammorspiele. 7 Uhr: Michaet Kramer, Sonntag 2½ Uhr: Frühlings Erwachen, 7 Uhr: ver Sturz des Apostels Paulus,

Kleinus Schausplelhaus Fasanenstr. 1. Port 5.
Phy: Die Büchse der Pandora.
Sonntag 71, Uhr: Die Büchse
der Pandora.
Theater 1. d.

KöniggrätzerStraße 48 Uhr: Musik. Sonnt. nm.: Der Katzensteg. Sonntag abend: Purpus, Montag: Musik.

Kemödienhaus

an der Marschallbrücke 1/8 Uhr: Esciel. Sonntag: Erdgeist. Montag: Tanzende Nymphe. Berliner Theater T. Uhr. Sterne. dle wieder leuchten.

frianon-Theater. Bhl. Friedrichstr. Zir. 4927.23-Nachm. 3/4 Uhr kl. Preise Hänsel und Gretel. Der gule Ruf

Residenz-Theater. Bht. Jannow tebr. Kgst 228 Heute 7 Uhr: Zum ersten Male:

Das höhere Leben Theater der Friedrichstadt

Drei tolle Tage. Operette von Berlig.

Walhalla-Theater. August der Starke.

Rose-Theater. 5% Uhr: Frau Holle. Das Dreimliderhaus.

Täglich 71/s Uhr: Ernst Matray Katta Sterna Tanzspiele,

Fredy die geheimnisvolle Puppe Klein Zick

Bernhardt - Trio Gymnast-Akt

Else Berna Operetton-Sängerin.

La Tarragona Spanische Tanzerin.

Carl Reinsch

Dr. Angelos

Pascal u. Severo Antipodenspiele. Der

zerbrochene Spiegel Lustspiel-Pantomine von Carl u. Camillo-Schwarz

Blücher-Lichtspiele

Breiten at. 1. bie Skoutag, n. 2 "Opfernde Ciebe"

(Rain III, Teil)
Aragodie in 3 Africa,
Dauptrolle: Erich Raifer - Arg.
Pagu bas reigende Bullfolei
in 3 Africa (17.0°
Cene auf d. hamiferfour

mit Eta-Cei. Enfang 6 Uhr. Sonntagn d Uhr. Jeden Sonntag 4 Uhr: Jugendvorffellung.

Lessing-Theater 7 Unr: Der König. Sonntag: Der König. Montag: Der Schöpler.

Deutsches Künstler-Theater. Allabendich 7/2 Uhr: Nachtbeleuchtung.

Casino-Theater. Die goldene Brücke.

Luisen-Theater. 71 (Sonntact Der Strom.

8: Die Räuber.

*ledermaus Unter d. Lindon 14

> Tanz-Tee 7 Uhr abenda Große Programm

5-Uhr-

ntimes Theater am Nellendorfplatz. Edlowstr. 6. Lútzow 2303.

Das neue E Februar - Programm. Erstklassige Spezialitäten.

Benes Februar-Progr. u. a.: Willy, der stürzende Mann. Harle Blank u. Pariner.

MARIFAH prolongiert Nadchura, sowie d. übe. Nummern Schius: "Oberon" Phank Pantons La Akten

Antang 8 Uhr.
Sonntag 4 und 8 Uhr.
Ende 10 Uhr.
Prinzessia von Tragani.
Wer ist die Schänster
Sajdah.
Warme Scelsen auf

Admirals-Kino Dr. Husum Lebenswerk

Heichshallen - Theater. Stettiner Sänger.

auentzien PALAS

May Staatsammals Jordan motioniand Doctit Weinler

Proudeur Piccola

usstellungshalle "ZOO" Ausstellung

Eintritt I Mark Lombard-Haus Geschäftszeit 10-4 Uhr Theater für Sonnabend, den I. Februar.

Central-Theater 7% Die Rose von Stamb Deutsches Operahaus um Oberon.

Priedr.-Wilhelmst.Th. 74, Ohr: Hannert. Das Dreimäderlhaus

Kleines Theater. on uhr: Tabula rasa.

Romische Oper-Unr: Schwarzwaltmädel, Sig. 31/4: Schwarzwalemädel.

Lustspielhaus Die spanische Filege.

Metropol-Theater.

Neues Operettenhaus Schilfbauerd 4g, Norden 281. . Die keusehe Susanne.

Palast-Theater P/ unr. Der Mikado.

Schiller-Theat. Charl. 3 Uhr: Weh' dem, der lägt. 7/2 Uhr: Anatol.

Thatta-Theater Th. am Nollendertplatz 3 Uhr: Dr. Klaus. 7 Uhr: BET JUXHATOR.

Theater des Westens 714 U. Bie lestige Witwe.

Metropol-Theater. Wallner-Theater rune to Die Faschingsiee. 74, Uhr. Geisha.

NATIONAL THEATER Copenicker Str. 61 Tagl. 7% Sondervergütung vom 1. bls & Februar einschtteblich sehneiden!

Brehester-Sessel of M. Breh. S. Sim. 200 elaschi.
Zum 150. Prinzenliebe Operette in JALL
Male:

Velksoper Rose - Theater. Der Waffenschmied Oper in 4 Aktes von Lortzing.

Heute Sonnab. u. morgen Sonntag, 2 Febr., Punkt SU.:

Marcell Salzer

Heltera Abende. 17/16 Karten; Wertheim, Schillertheaterhasse u. Abendhasse. Nächste Abende: Sonnibend, 15. Febr., Schillerszal. Sonntag, 16. Februar: Beethovensaal.



Direktion: Siegbert Goldschmidt

Der gewalligste film aller Zelten

OAKTE vertall und inszenierf von

Robert Reinert

Die Handlung spielt in Europa - Indien - China Ehrenkarten haben keine Gültigkelt.

Anfang: 6 und 8 Uhr

Linden-Restaurant Conndorf-Betriebe Ed. Hrno Conndorf

Friedrichftraße 87 / Unter ben Linden 44

heute Connabend: Prima Hasenbraten mit Weinkohl

Stoffe

Herren-Anzüge, Damen-Kostüme, Tuch-Lager Koch & Seeland Gertraudtenstr. 20/21.

APOLLO Theater Friedrichstr. 218, Dir.: James Klein

73/4 Sonntags 31/2 und 73/4 Allahendlich die neue große Yarieté-Schau

dankung 🖦 Maharadscha n Szene gesetzt von Direktor James Klein.

Persönliches Auftreten

des berühmten achwedischen Vigno Larsen.

Pilmschauspielerte als Lieblingstrau
Lucie Biattner Hans Horsten
Arabische Springer in Pyramidensieller!
Battys dress. Bären! Chines. Gaukler!
Große Ballettaf Effekte! Senantionen!

Unterhaltungs-Restaurant Mien-Berlin

Jägerstr. 63a.

Harry Schubert — Carl Carstens Ernst Watter — Elisabeth Mann Georg Neumüller — Walter Bobby

Gefang-Dumor-Stimmung Gute Küche - Gutgepflegte Weine g 6 Uhr Kintritt frei.

Hohenstaufen - Vergnügungs - Palast Kottbuser Damm 76 (Hohenstaufen Shie)

OCCUPACA CACACACA

Heute - Sonnabond Großer Kostüm-Ball

Vont I.—8. Februar: Gantspiel der Genossenschanden scher Bühnenangesöriger für die aus dem Felde zurücksekehrten Schauspieler. Das Schwert des Dämukles-Lustspiels. — Das Versprechen blintern Herd (Operetie).



Eintritt: Wochent, L Erwachs, 0,75, Kind, 0,50

Geld-Lotterie Role-Krenz-Lotterie

Gesaintw. der Gewinne Mk.:

Lose M.3,30 Postground Lose M.3,00 Postground Teine Brieflasche m. 4 Geid-u. 4 Hote-1-Losen 26 Hk.

Gustav Haase Nehfg. Berlin, Neue Königstr. 87 u. Neanderstr. 88.



Elegante Herrenkleidung

nach Maß in tadelloser Ausführung zu mäßigen Preisen Quies Stuffinger verhanden

Annahma van Stotten zum Anlert gen

Anzüge zum Wenden Damen-Kostome nuch Maß

IULIUS FABIAN Schneidermeister

Grosse Frankfurter Strasse 101 III

Soeben erschien:

Parvus

Die soziale Bilanz des Krieges.

Erweiterte Auflage. 21.-40. Tausend. Preis 50 Pf.

Die Abrechnung mit dem Imperialismus. Populärste wissenschaftliche Darstellung der Kriegsprobleme.

Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H. Berlin SW 68, Lindenstr. 114.

PIANOS Adam, Münzstr. 16

Hygiene der Ehe

Aus d. In ha II. 1 beber die Frauer und Ehetente von Frauenarzt Dr. med. Zikoel, Berlin.
Aus d. In ha II. 1 beber die Frauen-Organe. Korperliche Ehetzuglichkeit und Ustrauglichkeit. Gebaren. Stilltänigkeit. Frauen, die nicht heirsten vollten! etc. — Enthultsamkeit u. Ausschweitungen vor der Ehe. Eheliche Fiffenten. Keuschneit od. Otygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in dir Ehe. Rickstände früherer Geschiechtskrankheiten in dir Ehe. Rickstände früherer Geschiechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsscoutz. — Körperliche Leizen der Ehefrau. Entstemang und Hellung der welblichen Geschiekälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren späten Heiratens für die Frau. Hysterische Annähle etc. Eerug gegen Einsendung von 2 M. franko och Nachm, durch Medicin. Verlag Dr. Schwelzer. Abt. 305. Berlin NW 37.

Rechemaschinen, Addler-Maschinen n eigener mechan. Werkstatt bei Villigster Berechnung.

Aushiffspaschinen i Brantzielis i Metwalse Abgabe von Rechenmauchinen. Leipziger

Straße 23

Wer jetzt kauft, hauft billig! Tang

wie Shung, Macder, Nerz, Alaskas, Illans, Kreuzischne, Berrens Gubpetze, Reine, Wagenpeize, Große Alaswall in Herrensportpeizen. — Ankout und Verhauft Brillanten Johren, Rioge, silu, Taschon nuw. Reichnung joder Wertsuche.



KREM TERAS ZARTER TENT OUER MACHT MUNDWASSER SINGSPRIT ENGETREFFEN CENCRON CTUNDMASSER-PULVER SINOSPRIT API SELECTIONION MAX SCHWARZLOSE BERLIN



Reine Poligeiftunde mehr! Die elektrische Stammtischlampe

Bertreter überall gefucht. Mufterlampe 10 Mari franto Radpahme.

Standard Company G. M. b. H., Berth S. So, Rottenjer Demm 91.

Deuticher Buchbinder-Verband.

Zahlftelle Berfin. Unferen Mitgliedern gur aneigen, Radricht, baß nier Mitglied, ber Buch

Paul Gesell

Chrefeinem Anbenten! Barutherite Bablcelde Beteiligung er-

Die Ortsverwaltung,

Berlin, ben 30, Januar 1919.

Lina Gerstenberg

geb. Schubert, im 48. Lebensjahre. Dies zeigen um fille Teilnahme bittend an Die frauernben Ginterbliebenen.

Die Bertbigung findet am Alontog den A.Jebruer, andmittige Vi, Uhr. von der dalle die alten Jakobi-Riechhofes, Bermannplay, mo flatt.

Dantfagung. Siermit allen Berwandten. Freunden und Genegen meines fieben Rannes und Baters, bes Gaftwirts

H. Pickert,

Einlenftenfie 198, unferen berglichften Dant ffir Die flebevolle Fran Mignes Bideet nebft Sohnen Bruno u. Germann,

ZUR AUFFÜHRUNG! GEORG KAISER Von Morgens bis Mitternachts

Stück in 2 Teilen. Geh. M 2.50, geb. 4 M. Ein wildes Gelächter gellt durch das Stück. keuchende Menschenqual stammelt irr letzte Geständnisse und tiefe Sehnsucht nach Größe, Würde, Glück, Leidenschaft spannt einen schimmernden Regenbogen über die Fratzen des entseelten Daseins. ("Münchener Post")

GEORG KAISER

Schauspiel in 5 Akten. Geh. 3 M. geb. 5 M. Geist oder Materie – diese Schicksalsfrage der revolutionierten Menschlieit bildet das Thema dieses aufruttelnden Anklagedramas.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen S. Fischer, Verlag, Berlin

Ziehung am 14. u. 15. Februar

Rote I Lotter le des Vaterians, Frauenvereins, Zweigverein Potsdam.

in all Lotteriegeschüften, Lossvernaufestellen u. durch

.ud. Müller & Co. Berlin W. 56

Tolegr.-Adr.: Olickemiller State Ingidriften der Franfurter Zeitung.

Bur beutschen Revolution. Goeben erfdienen:

Aus dem bolicewistischen Aubland. Bereits ericienem

Der Staat des fozialen Rechts. Bon Methur Feiter.

Deufschlands tünftige Staatsform. Bon Mag Beber, Beibelberg.

Jum Nenaufbau bes Reiches. Don Batter Ramper.

Beitere Dofte in Borbereitung.

Breis 60 Dia-In begieben burch ble Beantinrice Seitung, Grantfurt a. IR. und burch bie Buchhandlungen.

DESCRIPTION OF THE PROPERTY AND PERSONS ASSESSMENT OF THE PROPERTY ASSESSMENT Zagliche Brobuttion bei vollem Betriebe ca. 600 Str Großiften wollen Breife und Mufter einfordern.

schäumend Bohrpaften in zwei vorgliglichen, ichmalsigen Qual. Bohrpasta Wafchmittel gong vorgliglich filr bie Wolche, vom m.mirrl.Fettgehalt hergestell vorzügliche zinigungskraft

Waichpulver in post Curlinien, 1/2 and 1/4 Brand-Pocking, som R.-A. genebuigt.

Chemiiche Fabrit
Alfred Evenstein,
Bertin NO 55, Greifswalder Str. 140. braune Farte

Komplette Fernsprechanlage (moch im Betrieb), Giählampenzentraß, 4 Amtsleig., 15 Tlach-App. u. 5 Wand-App. mlt Amtsleig. und 20 Nebenamschl., 4 Haus-App. etc. verhuuft. Union "Bau-oselischaft set Aktien, Serlin SW. 68, Markgrafenstr. 76. (Moritspiau 894/45.) Deutschösterreichischer Milfsund Wirtschaftsbung 8. V. Sonntag, den 2. februar, vormittage n Uhr,

Vollversammlung

im Banfettjaat des Weinhaufes Abeingold. Poledamer Strahe. 17/0 Deutschliferreicher und Deutschöfterreicherinnen! nede gabireiches Ersbrinen ist Plifckt! word

Berband der Sattler und Bortefeuiller Ortsverwaltung Berlin.

uchtung! Treibriemenbranche! uchtung! Gabrit- und Betriebefattler!

Montag, ben 3. Rebruar, abends pragife 7 Uhr, im Lotal von Dibbter, Ujedomftr. 33:

Branchen . Versammlung.

Die Cohnregelung der Jabrif- und Betriebssattler in der Settiner Metallindustrie. Die erste Attigkeit der Berliner Arbeitsgemeinschaft. Berichtage für einen Reichstorif.

Sabirriches und puntiliches Ericheinen ber Mitglieder erwarter 150:11 Die Branchenfeltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband Verwaltung Berlin.

Tel.: Amt Moripplay 10 623, 3576. Oureau: Rungeftr. 80

Brandjenversammlungen Tijchler

(Begirt Charlottenburg): Conntag, ben 2. Februar 1919, bormittags 10 Uhr, bei Sauf, Charlottenburg, Wallftr. 90,

L Bericht ber Rommiffion. 2. Berbanbangelegenheiten.

Cargtifchler:

Sonntag, ben 2. Februar 1919, vormittags 10 Hbr, bei Der tmanu, Gr. Granffurter Strafe 16.

Lage sorbnung:
1. Bericht ber Kumissien. 2. Ausgestung ber Kandibaten gur Generalverlammiung. 2. Aufbedung ber Kandibaten gur Generalverlammiung. 2. Berbaubengeligenheiten und Berichiebenes.

Ols Ortsverwaltung.

Mahtung, Rahmenmacher! Die Beerdigung unferes Rollegen und früheren Obmannes Hermann Merx

findet Gonnabend, den 1. Fedruar 1919, machmittogs 8 Uhr, von der Leichenhalle des füldtischen Friedhofes in Friedrichs-leide aus statt.

Die Rollegen treffen fich mittage 13 Uhr bei 298hlifd, Rege Beteiligung erwartet

Die Brandvenleitung.

mit echtem Para-Friedenskautschuk Goldkronen, Brücken, Plomben, Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse, Zahnziehen mit

Betäubung.

Betäubung.

Zahnpraxis M. Löser, Brunnenstr. 185 zwischen Rosenthaler Platz und invalidenstraße. Sprechatz 9-1, 3-7, Sonnt. 9-12.

Nerven- und Stoffwechselleiden

Aeroenfdmache, Gicht, Abenma, Aberverfaltung, Magen-, Barm-, Leber- und Bergleiben. Erfolgreiche Eigenbehandtung ohne Berufostkrung. Sprechtunden 9-10'-3, 3-4'-3, Somitags 10-11 libe. Uergeliche Gellonstalt vorm. Santtätseut Dr. Weise's Umbulatorium, Berlin, Potscames Str. 123b.

Vefanntmachung Lebensmittelvorräte.

Auf Grund des Erfasses des herrn Siantssetreites des Reichsernahrungsamis vom 18. Tegender 1918 und mit Ce-mächtigung der Laubessentralbedörbe wird für das Gebiet des Lebensmittelverdandes Größ-Berlin angeordnet:

Betriebe, die als "Riffungsbeirlede" beliefert worden find, haben ihre gesomien Lebensmittelvorräte sowie dieserigen Arbensmittel, auf beren Lieferung sie einem Kechtsanspruch baben, auf Grund besonders ergehender Ausfarderung dem Lebensmittelverdend Grodezerlin anguzeigen. Diese Aersplichtung tritt edne Richtlicht dutauf ein, ab die Lebensmittelsprücklich überwiesen aber anderweit erwerden find, sowie, ob sie sich im Gewahrsam der Artriebe besinden ober nicht.

Auhl- und Lagerbliufer boben die Einlogerer der in ihnen eingelogerten Lebeusmittelwerute nach Namen und Advest-blimen einer Wocke vom Introfitreten dieser Bedonntmachung ab dem Lebensmittelverband Groß-Berlin anzugeigen.

Gaft- und Schankvirtschaften, Lotels, sowie gewerdliche Betriebe, die nicht bereits under i und il fallen, haben ihre Norräts der gu IV bezeichneten Art binnen einer Woche vom In frastreten bleser Belauminodung ab dem Lebenminischerband Groß-Bettlin angugeigen. Diese Bereitlichtung tritt ohne Kick sich bereit eine Sowie Bereitlichtung in die beime Kick der die Bereitlichtung in die Bereitlicht

Die Angeigepflicht gu III erftredt fich auf folgende Arten

Die Angeigepflicht zu III erstreckt sich auf folgende Arten von Lebenamitrein:

a) Getreibe und Weht,

b) Kartossein,

c) Gelfenklichte, Buchweisen und Hrse,

d) die aus Getreibe, hübenfrührten, Buchweisen und Ihrse bergestellten Erzesgnisse wie Grieß. Grüne, Graupen, Tenwaren und ähnliche.

e) Fleisch (Rindbleisch, Kalbsteisch, Schaffellch, Holt, Hann, Edwart- und Kehwild, Hühner, Speel und Kadbeit, Auch, Dam, Edwart- und Kehwild, Hühner, Speel und Kadbeit, Auch, Hart, Fleischkauseren und bendige Weischkauserwaren aus diesen Fierschoeten).

Auf Pleede, Ciel-, Flogen- und Kanindensteisch, zahnes und wildes Gestingel (mit Ausnahme von Hilbnern) ertrecht sich die Augeinspflicht nicht.

f) Geriesen Einerk sich die Augeinspflicht nicht.

geführten Erbenzmittel beschänft.

V.

Der Lebenomittelverband Groß-Berlin bestimmt, od, in welchem Umfange, wann, in welcher Art und an welcher Etelle die angezeigten oder angeligessichtigen Baren von ihm in Anfpruch genommen werden. Er bestimmt insbesondere, od und in wieweit Lebensmitzeisoeröte ben Betrieben, die Ebertspelfungen mierdolien, pur ordnungsmäßigen Welterschring der Wertspelfungen zu belassen find.

Die dem dem Lebensmittelverband Groß-Berlin in Ansprach genommen Bertste sind an ihn abzuliesern nah werden zur Bertschung von Massenstellungen, Krankendussern, Bazaretten ober für soustige gemeinnützige Boede verwendet.

Die Bergiliung für die abgelieferten Lebensmittel bestimmt fich nach den Sochipreifen. Jür Debensmittel, die vom Lebens-mitreberfand Graf-Bertin an Betreibe abgegeben werden find, wird der an den Lebensmittelverdand gezahlte Preis ein-foliehlich der nachgewiesenen angemeisenen Speisp verglitet.

VII. Die Borideisten biefer Befanntmachung finden feine An-wendung auf öffentlich rechtliche Alleperichaften und Berbande.

Die Befanntmochung tritt am 30. Januar 1919 fn Rraft. Berlin, Sen 34. Januar 1919.

Lebensmittelverband Groß-Berlin. Wermuth.

Befanntmachung

betreffend

Breisanberung für Blei auf Rontingentidein.

In Bessolg der Gestimmungen der Bekanntmachung über is Berordnung derr Separmefalle während der Liebergungsgestiverschattlich im "Sielchsanzeiger Rr. 275 vom Al. Rovember 2009 mitd diermit bekanntgegeben, daß der la dieser Bekanntsachung genaumte Preis für Diet mit 76 AL. für 100 Killeramm weitrehm nur nach für solich Eleseungen Gestung bestilt, welche mis Behünden der Kriegsmeiall-Allengefellschaft est. Dieser auf der die der die Behünder gene der dam dieser auf Genaud vor dem i. Februar 1910 ausgestellter Kannngentschiebes der den die Genaud vor dem i. Februar 1910 ausgestellter Kannngentschiebes der den die Genaud vor dem die Gestellter Leitzummentscheine folgen.

erfolgen. Alle Lieferungen auf Grund von Kontlingentscheinen, welche nach dem A. Januar 1910 ausgestellt find benm, von aus folden abgeseiteiten Teiltontlingenischeinen gill die aus weiteres Preis von

Berlin, ben 21. Januar 1919.

Ariegometall-Aftiengefellichaft.

Langenscheibts

mit Musiprodebegeichnung noch ber Werbabe Touffaint. Bangenicheibt Bebe Strange umfaft # Zeile: Reil I: Frembiprochtich-beutich, Teil II: Tentich-frembiprachtich. Eingelbanbe 3.60 Wark D Dopp:ibdube 0.30 Start.

Bun Nuffich und Reugeiechifd jeber Teil einzein 6.30 Dant. Diefe banbliden Borrerbuder find für die Edule und bas pratifice Bellen aufreichenb; ihr Wortfchung zwilgt fir bie Leftitre von Beiningen und für die Unterhaltung im fremden Bunde. Erichienen für:

ula-Sprachfü

Gine verfürgte Methobe Couffaint-Cangenfdeibt Beftentufdenformat. Seber Banb 1.50 Mark.

Die Bereile Stranflührer geben für alle auf ber Reise vorlemmenben Gelegenbeiten ericopienbe Ausbunft; fie entheinen alles, mas für die Bebürfnife bes täglichen bedeus gebraucht mirb und ermöglichen eine Berfflindigung mit ber fermehrendilichen Berdiferung. Belonbere Borgage. Jeder Band emiddit neben dem fehr um/angreichen Gesprächtliche. Denfardige Landarten und Stadisplane, Mangaddubungen, Mah. und Gewichtlichenden, fleine aber andreichenst Grammant, Bergeichnis aber Spriem und Gereinte. Gut lesbare Schrift. Grichienen für:

Brab. (figte.) Mentifch (Gyr.)

Greglifch Cross Diámita Drangiftia Dul haufie 3tolientich Impenifch Restlich Literifc

Rettergifd Paltifd Pottagirlid Rumanifd Staffic

Haganifd. Beredtig in jeber Buchbanblung. Wenn feine um Plage, wende man fic bireft an bie Langenicheidtiche Berlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenicheidt) Berlin-Gooneberg.

Blutarme, Nervenschwache, Schwerkranke, Ueberarbeitete und Wochnerinnen nehmen

Fabrikant: Chemlache Pabrik Apoth. Joh. Fritz Neuhaus, Ottweller (llez. Trier)

Neoferol

Preis M. 2,50

In allen Apotheken zu haben!
Wo nicht erhältlich, Versand
portofrei durch Adler-Apotheke,
Ottweller (Bez. Trier)

Befauntmadjung. Ansgabe bon Gufitoff an Band. haltungen.

Auf Grund von & 2 Abf. 2 ber Befanntmachung bes Mogistrals vom 98. Juli 1916 über ben Berfehr mit Gliftoff und über Beschräntung bes gewerdlichen Bestrauchs von Ander mitd bekannt gegeben, bas der Abschnitt 42 der Gliftofftatte II im Gebenar 1910 eingelöst werden fann. Auf diesen Abschnitt ist ein Posichen Gliftoff is-Positung jum Preise von 25 H. zu verwagaben und zu eintrehmen.
Die Abschnitte 1—41 diesen im Februar 1910 nicht mehr eingelöß werden.
Mehr ben 21 Kannen 1910

Berlin, ben 81. Januar 1919.

Magiftrat. 30 8n. 19. Buderverforgungeftelle.

Kuriere dich selb

Die Kaliumkur — Eine Wunderkur

ein neues Heilverfahren

3 Bånde nebst einer kurzen Gebrauchsanweisung postfrei Mark 12,80.

Mark 12,50.

Der Verlasser dieser aufsehenerregenden Bücher, Dr. Otto Oreither, weist überzeugend nach, daß die Grundursache tast alier chro-ischen Krankheiten nur allein in Darmfäulnis und den Bakteriengliten zu suchen ist und daß ums daher auch nur eine rein natürliche Heilweise in Verbindung mit einer gründlichen Blus- und Körperreinigung durch kohlensaures Kallum hlift.

Die Kallumkur ist fast ohne Kosten für jedermann leicht durchführbar und bringt nachweislich auch solchen Kranken immer noch Heilung oder doch wes-nifiche Besserung, die bisher alles Erdenkliche vergebens versucht haben.

Die Bücher sind in allgemeinverständlicher, volkstümlicher Sprache geschrieben. Bezug gegen Linsendung von Mark 12,50 oder Nachnahme von

Carl Hermann Ludwig, Breslau 23 147.

der Nachnahme von Carl Hermann Ludwig, Breslau 28 147. Canolin- Mar Marke Cream N "Pfeilring in all. Apotheken,

n Tuben u. Desen Drogerlen geschäften er-

haltlich, das unübertroffen Beste zur Hautpflege.

und Friseur-

Vereinigte Chemische Werke Aktien-Gesellschaft. Abteilung Lanolin-Pabrik Martinikenfelde. Charlottenburg, Salzuler 10

im Outen: Große Frankfurter Str. 58 Im Norden: Badstrafe 47/48

an federmann. Geringste Anzahlung — kieluste Abzahlung. Speziattlitz

Moderne Wohnungseinrichtungen schon für 500 Mark Anzahlung.

Einzelne Möbel, farbige Küchen.
Riesen-Auswahl — Bhilgste Preise.
Sehr kulante Bedingungun und größte
Röckstehinahme. Lieferung trei Haus.

Liefere auch nach auswärts. Erlegsanishs and Sparkassenbücher nehme gern als Anzahlung.

Straßenhändl

gur gute Begirte, bei hober Berbienimögilchfeit, liellt ein Zeitungsvertrieb, Kurfürstenstraße 102.

miglicht der pointiden Sprace möchtig, file Ban und Mobel-tischierei und Breft-Litomaf gefucht. Dauernde Arbeit von-handen. Sie Beryflequing und Unterbund ift geforgt. Beb Aeilepah erforderlich. Bei Gefort. Gefortige Reibungen an Max fleich, Baugefchaft, Bremburg, fifcherfte, A.

Tüchtige Schirrmeifter,

Maschinenfabrik Karl Vogeler Alt-Monbit 1, am Lehrter Hauptbahub

Eletto-Montent suveriditie, nachtern.
Ons-u. Wallecinfrakationen vollt. vertraut ist, wied fier
daneend von größ. Bergnügungsetabilisenent gesucht.
Dit. unt. il. 2771 an Danbe & Comp., Setufalenter St. 11/12.

Justierer für Federwaagen gefucht. Offerten unter E. D. 8.225 an Rusboly Moffe. Doundere.

Edireib Montoure,

Zuvertänsiger 180g Reisender i. dem. Artifel 6. febr haber Provilion fofort gelucht. Wach Gewährung felle Anglellung-Kunflhri, Denorth "Postinger-kurie 4, Wilmersdorf I."

Tischier auf gute Eifde Pantzer, Romintener Str. M. Junger Mann

Gebalteonfpelichen u. Familiem nerhaliniffe unter R. 9942 ck Baube & Ca., Berufalemer Strafe 11/12 erbeien. (61/12")

Botenfrauen

bei hohem 20hn und Schrzelboergürung fiellt noch ein 1985 Zeitungsvertrieb, Kurfürstenstraße 102.